

Ersteinst täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Rechtliche und Expeditionen
Johannisstraße 33.
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Son-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Sälen für Inf.-Annahme:
Otto Krumm, Universitätsstr. 22,
Erdbeilische, Rathhausstr. 16, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementpreis viertel 4 1/2 Rt.,
incl. Frangolohn 5 Rt.,
durch die Post bezogen 6 Rt.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rt.,
mit Postbeförderung 45 Rt.
Inserate 1/2 Spalte 20 Pf.,
größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Rubrications-
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind best an d. Expedition
zu senden. — Rabatt nach nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Nr. 89.

Sonnabend den 30. März 1878.

72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an** in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die neuen Geschäftlocalitäten der königlichen Kreisbauhauptschaft betreffend.
Die hiesige königliche Kreisbauhauptschaft befindet sich vom
1. April laufenden Jahres an
in dem Hause **Wohlfahrt Nr. 11**, was hiermit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, den 26. März 1878.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß sich das **Bureau der königlichen Erbschafts-Commission** Leipzig-Stadt vom 1. April d. J. ab nicht mehr Grimma'scher Steinweg (Hauptpostgebäude) 1. Etage, sondern **Wohlfahrt Nr. 11, portiere** befindet.
Leipzig, den 29. März 1878.

Der Civil-Vorsitzende der königlichen Erbschafts-Commission Leipzig-Stadt.
Wittgenstein. Schdt.
Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Rathhauses und der Sparcasse für
Dienstag den 2. April a. c.
ausgesetzt und können die für diesen Tag bei der Sparcasse gefälligten Beträge schon Montag den
1. April a. c. in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 28. März 1878.

Leipzig, 29. März.

Die „Reconstruction“ (Neubildung) des aus den Fugen gegangenen Ministeriums Bismarck hat sich, so viel ich klar, in conservativer Richtung vollzogen, und wir können nicht leugnen, daß diese Wendung, so sehr sie nach den neuesten Vorgängen erwartet werden konnte, eine starke Verstärkung in den Kreisen des liberalen Bürgerthums hervorruft. Wir fühlen uns nicht berufen, die neuen Männer zu vertheidigen, so lange wir die neuen Maßregeln nicht kennen; aber eben darum möchten wir doch auch davor warnen, schon jetzt den Stab über sie zu brechen und den Kopf hängen zu lassen, als ob wir schon mitten in einer frischen fröhlichen Reaction stünden. Und das gerade vom liberalen Standpunkte aus. Ein wahrhaft freisinniger Mann darf sich keine Vorurtheile, Urtheile vor-gebrüger und gewissenhafter Prüfung zu Schulden kommen lassen. Auch die abtretende Regierung war keine liberale; kein einziger der scheidenden Minister war aus der liberalen Parlamentsmehrheit hervorgegangen. Wenn man überhaupt von einer Parteilichkeit bei ihnen sprechen konnte, so war dieselbe weit mehr eine conservativ, und dennoch war die Gesetzgebung und Verwaltung unter ihnen keine conservativ im Sinne des Kampfes gegen den Liberalismus. Fürst Bismarck hatte der alten Regierung seinen Stempel verliehen; er ist auch der Kopf und Richtungsgeber der neuen, und so lange nicht durch deutliche Handlungen erwiesen, daß eine gründliche Umwälzung und Wiederbelebung in diesem Sinne vorgegangen ist, der schon längst den secularen Conservatismus an den Nagel gehängt hat, so lange haben wir auch kein Recht, einen Stroh zu machen und ihn als Gegner zu betrachten. Warten wir vielmehr ab, ob Graf Stolberg den bisherigen Bismarck oder einen neuen vertreten wird, ob Eulenburg II. die Erbschaft seines Vaters, die Verwaltungsgeschäfte, aufnehmen oder liegen lassen wird, ob Wapbach am Freihandel festhalten oder das Heil im Schutzzoll suchen wird, ob Hebrich das Monopol mit oder ohne Garantien durchsetzen versuchen wird, ob Falk bleiben oder gehen wird. Bis zu diesem Augenblicke steht Falk noch fest; die Plüsch der Ministertrübsal, welche fast alle seine Collegen hinwegriß, hat ihn nicht berührt, er steht noch Wache vor den Reichsgesetzen, und wir dürfen dies wohl als ein Zeichen betrachten, daß eine Reaction noch nicht im Anzuge ist. Thatsache ist ja, daß der Papst an den Kaiser geschrieben und die Kündigung von seiner Stuhlbestellung die Lösung auf Verhängung beigelegt hat. Thatsache ist auch, daß der Kaiser förmlich geantwortet und angedeutet hat, daß man dorthin keinen Schritt von Seiten der Kurie entgegensetze. Die Friedensunterhandlungen sind offenbar im Gange. Aber eben der Umstand, daß Falk trotzdem bleibt, ist eine Bürgschaft dafür, daß diese Unterhandlungen mit seinem Willen und Wollen, auf Grund der Reichsgesetze und unter der Voraussetzung geführt werden, daß die Kirche sich unterwerfe. Papst Leo XIII., ein ausnehmend sehr kluger und nüchternen Kopf, wird sich darüber keiner Täuschung hingeben, er kennt so gut wie wir das eiserne Wort Bismarck's „Nach Canossa gehen wir nicht!“ und auch dieses Wort mag uns ein

Wand sein, daß die Hoheit des Staates nicht angetastet, daß kein lauter Friede abgeschlossen werden wird. Die Gefahr, mit der eine etwa zu Stande kommende Beendigung des Kirchenkampfes und droht, liegt vielmehr, wie wir immer wieder betonen müssen, in einer ganz anderen Richtung. Sie liegt in der Stärkung, welche die conservativ Partei aus einer solchen Wendung ziehen würde. Zu dieser würde alsbald die liberale Centrumpartei in ihrer großen Mehrheit — mit Abzug ihrer weislich-particularistischen und demagogischen Elemente — hinüberreten; der Kampf zwischen Regierung und Centrum — der ins Parlamentarische übersepte Kampf zwischen Staat und Kirche — würde aufhören, und so wäre denn mit Einem Schlage die conservativ Partei gebildet. Die Regierung, auf diese sich stützend oder von ihr ins Schlepptau genommen, würde mehr und mehr nach rechts, die liberale Partei in die Opposition gedrängt. Die beiden Flügel dieser Partei, Fortschritt und Nationalliberale, müßten sich dann, „der Roth gehorchend, nicht der eignen Wahl“, zu einer Allianz zusammenschließen, und der Kampf zwischen Rechts und Links, zwischen Conservatismus und Liberalismus würde auf der ganzen Linie entbrennen. Das wäre ungefähr das Bild der Zukunft. Vorläufig aber ist der Friede mit der Kirche noch nicht abgeschlossen, die conservativ Partei noch nicht gebildet, die Regierung noch auf die Unterstützung der Linken angewiesen. Kurz, Alles ist noch in der Schwärze, Nichts hat sich wesentlich und dauernd verändert, und wenn die erwünschten Voraussetzungen nicht eintreffen, so kann die Krisis auch den entgegengesetzten Verlauf nehmen und unerwartet schnell zu unserem Siege führen. Unsere Lösung bleibt daher: Abwarten und nachsahm sein!

Noch ist der Gesetzentwurf wegen Abänderung der Gewerbeordnung aus der Commission an das Plenum des Reichstags nicht zurückgekehrt, und schon ist die deutschconservative Partei mit einer neuen Gewerbeordnungsnovelle auf dem Plan. Schon früher hatte der Abg. Adermann einen Gesetzentwurf wegen der Schankwirtschaften sowie der Waarenlager und Wander-auctionen in Aussicht gestellt. In dem nunmehr vorliegenden Entwurfe hat man sich aber nicht auf diese zwei Punkte beschränkt, sondern man hat einerseits auch noch die Schauspielerunternehmer mit bedacht, andererseits eine Neuordnung des Innungswesens vorgeschlagen. Was zunächst die Schauspielerunternehmer anlangt, so läßt sich nicht leugnen, daß die sogenannte Theaterfreiheit von sehr vortheilhaften Folgen gewesen ist; andererseits aber bleiben diejenigen, welche von einem nachtheiligen Einflusse sprechen, jeden Beweis für ihre Behauptung schuldig. Die Urheber des vorliegenden conservativen Gesetzentwurfs meinen, den deutschen Schauspielern mit einer Erweiterung der discretionären Befugniß der Verwaltungsbehörden in Bezug auf die Concessionirung der Schauspielerunternehmer aufhelfen zu können. Viel überzeugendere Kraft wohnt dieser Meinung jedenfalls nicht inne. — Weniger harmlos ist, was betrefft der Gast- und Schankwirtschaften beantragt wird. Die Uebelstände, welche durch Umgehung des §. 33 der bestehenden Gewerbeordnung auf diesem Gebiete herbeigeführt sind, werden allgemein anerkannt. Der §. 33 läßt die Bedürfnis-

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 31. März nur Vormittags bis 1/2 Uhr geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit auf den zwischen der Zimmer- und Alexanderstraße gelegenen Tracte der Erdmannstraße, sowie auf dem zwischen der Rudolph- und Weststraße gelegenen Tracte der Moritzstraße Schleusenbauten vorzunehmen und fordern daher im Interesse der Erhaltung der Schleusen in gutem Zustande diejenigen Besitzer von Administratoren der an genannte Straßentracte angrenzenden Grundstücke, für welche sich die Nothwendigkeit der Einführung von Weichschleusen in die Hauptschleuse für die nächsten Jahre abersenden läßt, auf, hierüber bis spätestens
den 20. April d. J.
bei dem Rathsbauamte (Rathhaus, 2. Etage) Anzeige zu erlassen, damit die Begung der Privatweichschleusen-
rohre gleichzeitig mit dem Bau der Hauptschleuse auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.
Leipzig, am 16. März 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Versteigerung auf den Abbruch.

Das in der Canalstraße querüber am Osterwühlgraben stehende kleine Haus und der daneben über den Wühlgraben nach der Frankfurter Straße stehende Holzsteg, welche beide in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergegangen sind, sollen zusammen
Montag den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr
an Rathshaus auf den Abbruch versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte, Rathhaus, II. Etage, zur Einsichtnahme aus, wo man sich auch wegen etwa gewünschter Besichtigung des Hauses zu melden hätte.
Leipzig, den 29. März 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerull.

instanzen mit den wichtigsten Befugnissen zu machen, sondern man will auch die durch die Gewerbeordnung ausgeübene executive Vertreibung der Innungsbeiträge u. s. w. im Verwaltungswege durch die Landesregierung wieder herstellen. — Angesichts aller dieser Anträge darf man gespannt darauf sein, ob die deutschconservative Reber auch diesmal wieder behaupten werden, die Grundlagen der bestehenden Gewerbeordnung nicht antasten zu wollen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 29. März.
Der Unterstaatssecretair Raybach hat bereits die Glückwünsche seiner Freunde zu seiner bevorstehenden Ernennung zum Handelsminister entgegengenommen. Verschiedene Zeitungen enthalten folgende gleichlautende Notizen: Raybach ist geheimer Rath und steht seit Langem inmitten der Eisenbahn-Verwaltung. Als Regierungsdirector bei der Westfälischen Bahn angestellt, wurde er vom damaligen Handelsminister v. d. Decke beauftragt, die Verhandlungen wegen des Ankaufs der Oberschlesischen Bahn durch den Staat zu leiten (?). Raybach ward nachher mit der Direction der Ostbahn betraut und fungirte als Staatscommissarius bei der List-Insulburger Bahn, um später als vortragender Rath in das Handelsministerium berufen zu werden. Bei der Auserkennung Hannovers wurde er zum Präsidenten der Direction der Hannoverschen Staatsbahnen und später nach dem Rücktritt des Geheimraths Schöde zum Präsidenten des Reichseisenbahnamts ernannt. Die Aube, welche nach Annahme des bekannten Gesetzes wegen Uebertragung der preussischen Bahnen auf das Reich in der Durchführung des Reichseisenbahnprojects eintrat, veranlaßte Herrn Raybach, von seinem, bis heute noch nicht wieder besetzten Posten zurückzutreten; auf directe Anordnung des Reichskanzlers wurde er zum Unterstaatssecretair im Handelsministerium ernannt.
Am Dienstag gegen Abend erhielt der Oberbürgermeister Hübner das von Sr. Majestät unterzeichnete Anstellungsdecret als Finanzminister. Am Mittwoch Nachmittag fand bei dem Bürgermeister Dander ein Rath zu Ehren des auscheidenden Oberbürgermeisters statt.
Die des „Pr. Bg.“ mittheilt, werden die neuen Minister, Graf zu Stolberg-Bergerode, Graf zu Eulenburg, Hübner und Raybach, gleichzeitig zu Bevollmächtigten beim Bundesrath ernannt werden.
Dem Reichstage ist die Sammlung der Reichsliste zugewandt, welche auf den diesseitigen Streitfall mit der centralamerikanischen Republik Nicaragua Bezug haben. Man gewinnt daraus die Ueberzeugung, daß die deutsche Reichsregierung auch im vorliegenden Falle, bei aller Festigkeit und Energie ihren Rechtsstandpunkt zu wahren gewillt hat, und daß, wenn die Ergreifung von Zwangsmaßnahmen um der Ehre und der Interessen Deutschlands willen nicht zu vermeiden sein sollte, die Schuld dessen lediglich auf Seiten Nicaraguas gesucht werden muß. Aus früheren Mittheilungen dürfte erinnerlich sein, daß der Streit mit Nicaragua sich entwickelte aus einem Aktenstahl auf die Geschwüre Paul und Moritz Eisenhuf (letzterer deutscher Consul, ersterer Consulatsverweser in Leon). Rad-

Leipziger Hypotheken-Bank.

Geht 12. ordentliche Generalversammlung im Saale des Brauerhauses. Eintritt von 9 Uhr an. Nach Beginn der Verhandlungen, Punkt 10 Uhr. Kinet Eintritt nicht mehr statt.

Realschule zu Borna.

Infolge Verordnung des Königl. Cultusministeriums vom 24. Februar 1877 wird diese Schule durch Aufhebung der Unter- und Oberprima zur Realschule I. Ordnung

weiter entwickelt werden. Bereits seit Ostern 1876 ist die hiesige Realschule zur Ausstellung von Freiwilligen-zeugnissen berechtigt. Die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler soll am 20. April d. J. stattfinden. Anmeldungen sind thunlichst bald bei dem unterzeichneten Director zu bewirken. Dabei sind demselben die erforderlichen Zeugnisse (Schulzeugnis, Impfschein, Taufzeugnis, event. Confirmationschein) zu übergeben. Borna, Januar 1878. Der Director der Realschule. Dr. Klotsch.

Die Wormser Brauer-Akademie,

befachteste Brauereianstalt Deutschlands, bejagt das Sommersemester am 1. Mai. Die Direction: Dr. Schnelder.

Der Frühjahrs-Catalog meiner Baumschulen wird gratis abgegeben in der Hof-Apotheke zum weißen Adler. L. A. Neubert.

Local-Veränderung.

Mein Chales-, Läger- und Decken-Lager befindet sich jetzt

Katharinenstraße Nr. 8, parterre. Hermann Matzdorf.

Comptoir - Verlegung.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. April a. e. ab in meinem Fabrik-Etablissement zu Kierisch (Dohnhof). Leipzig, im März 1878. Eduard Oehme.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager



N. Herz, 45. Reichstraße 45.

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder. Für Confirmanden = Frauen-Schuh-Stiefel und Stiefeletten von 3 A 50 an. Für Mädchen Jungstiefel von 3 A 50 an. Lederstiefel von 4 A 50 an. Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden auch in allen anderen Arten die allerbilligsten Preise gestellt.

Billiger als in jedem

Ausverkauf

kauft man die elegantesten

Herren- u. Knaben-Garderoben

ebenso

Confirmanden-Anzüge

Königsplatz 4, I. nur Blaues Noß Königsplatz 4, I. H. Joseph. Sonntags geöffnet. H. Joseph.

Mein Geschäftlocal befindet sich jetzt Nicolaisstraße Nr. 34, I. W. Schimmelpfeng.

Möbel-Magazin

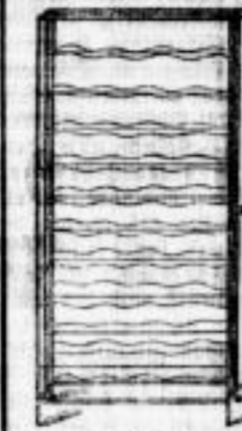
von H. Erhardt Schlossy. 11-13 im Durchgange von Kitzing & Helbig. Reichhaltige Auswahl dauerhaft gearbeiteter Möbel in den besten Formen. Polsterarbeiten nur eigener Fabrik unter Garantie. Billigste Preise.

300 verschiedene Gegenstände in jeder Größe 18. 40 Pfennig-Bazar Erster Süd-Engländer

Gustav W. Seltz, Kunsthandlung (Carl B. Lorck) Confirmations-Geschenke.

Plastische Gegenstände. Mosaic nach Thorwaldson (Christus, die Apostel, Taufengel, Johannes der Täufer etc. Emaillé-Photographien, einfarbig und bunt in verschiedenen Grössen (Christus segnet die Kinder, Maria mit den Kindern, Schutzengel, Sixtina, Madonna della Sedia etc.) in Holz-Barockrahmen. Kupferstiche, Chromographien und Papierphotographien in goldenen und schwarzen Rahmen (Raphael, Murillo, Leonardo da Vinci, Guido Reni, Plöckhorst etc.) Widmungsblätter, Kreuze, Kränze mit und ohne Sprüchen. Pracht- und illustrierte Bibeln, Leipziger Gesangbücher (in stylvollen Fracht- einbänden von Gustav Fritsche) etc.

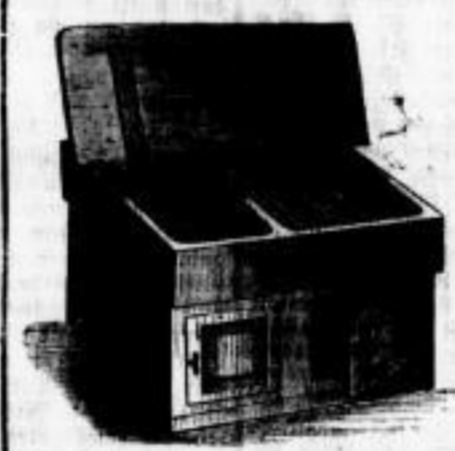
Rossplatz No. 16, dem Museum gegenüber.



Eiserne Flaschenschränke und Flaschenlager

empfehlen als besonders praktisch und dauerhaft die Eisenmöbelfabrik von

Carl Schmidt, Leipzig, 20 Grimma'sche Str. 20.

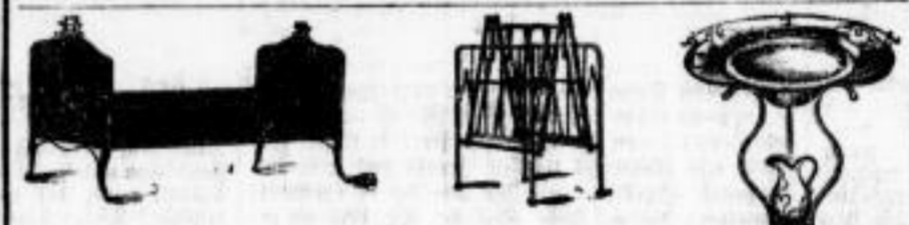


Aufwasch-Tische

in bester Qualität

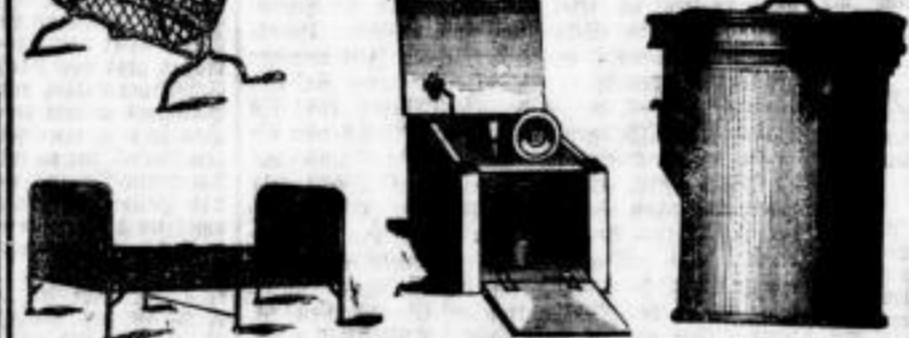
empfehlen in verschiedenen Größen die Fabrik von

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Str. 20.



Eiserne Bettstellen, Wiegen, Waschtische, Bidets, Closets empfehlen billigt die Eisenmöbelfabrik von

Carl Schmidt.



Süddeutsche Spaarkochherde

zu Cooksfeuerung

empfehlen als sehr praktisch und bequem

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Str. 20.

Für den bevorstehenden Umzug Gardinen, unter Einkaufspreis, Inlette, Bettbezüge, Betttücher, Bettdecken, von 2 Mk. 25 Pf. an, Handtücher. Ernst Leideritz Nachfolger. Grimma'sche Straße Nr. 15.

Sur Ausführung von Zeichnungen u. Gartenanlagen vom kleinsten Lustgarten bis zum größten Park, sowie jeder vorkommenden Gartenarbeit empfiehlt sich ein erfahrener Landschaftsgärtner. Gef. Aufträge sind unter H. L. 883 an Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 9965b.)

Gartenarbeit wird gut und billig gemacht. Gef. Nr. unter Garten werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haararbeit, billigt Köpfe von 70 an werden gefertigt

an werden gefertigt Hainstraße 3, 1. Etage NB. Bill. neue Köpfe u. Bürsten gr. Auswahl.

Haararbeiten werden reell und schön gefertigt bei Frau Stratzmann, Schröderg. 11. Große Kuhn. v. Köpfen w. spottb. verkauft. Haararbeit bill. P. Weist, Fritz, Petersstr. 15, 11.

Herrenkleider bessert aus, modern, macht schnell u. billig F. Rüdiger, Dainstraße 6, 2/2 Treppen.

Herrenkleider werden billig gereinigt, fein modernisiert und ausgearbeitet à 1/2 bis 3 A Königsplatz Nr. 4, Blaues Noß, 3 Tr. Auf Wunsch gebelt. Bindelborn.

Damen- und Kinderkleider, neueste Façons, gut sitz., mit u. ohne Nähmaschine. Johannesg. 8, 1. Damen u. Kinderkleider, wird sauber gefert. in u. auß. d. Hause Eisenbahnstr. 16, Hof 2 Tr.

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. h. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Pilger schnell gepreßt u. gefärbt. Garantie ohne Fleck. Lange Str. 16, IV, 1.

Morgen-Gänchen werden gewaschen u. modernisiert Petersstraße Nr. 16, B. 2 Tr.

Leihanstalt für Rosshaar, Sprungfeder, Kumpen, u. Strohmatten u. Bettstellen, saubere Federbetten Dainstr. 28, 3 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaisstr. 6, 11.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig Al. Bindelbornstraße 18 (am Rathaus), III, links, 10-4, Abends 7-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten heilt gründl. A. Hehrner, verpfl. Wundarzt, Spezialist, Reinfriedhof 20, 2. Etage.

Schlaflosigkeit, alle Arten Schlaflosigkeit, unruhig, unruhig, Schlaf, keine Ruhe, unter Garantie vollständig (selbst man thätig sein muss) gründl. herbeiführen Schlafes genügt durch ein bewährtes, leicht einzufließendes, süßlich schmeckendes Mittel (Schlafmittel) von 4 bis 6 Mk. Man kauft es überall gefärbt und wie neu. Geben u. versch. d. hiesigen Apotheken. G. Scherer, Dresden.

Zu bitten ergebenst von Herrn Wunderlichen Balsam Wund-Heiler gegen Rheumatismus und Gicht zwei Flaschen zu senden. Durch die Anwendung desselben bin ich von meinem alten Uebel (erschwerende Fäße) vollständig befreit worden, und habe in Folge dessen dieses Wundermittel einem Rheumatismus-kranken aus unserer Hebergemeinde empfohlen. Beobachtungsvoll Störmer, Eisenbahn-Telegraphen, Altkirche 8, Ditzschau, 7. Dec. 1877. Zu beziehen durch die Einzelapotheken u. sämtliche Apotheken.

Boxberger's Hühneraugen-Pflaster (Rad Klinsingen) schon gelinden, befreit Schmerz und Gichtkrämpfe in Minuten. Depot in Leipzig: Calmanns-Apothek und in den meisten Apotheken.

Malzzucker, echt bayerischen f. Husten u. Katarrh ganz besonders empfohlen. Emil Hitzsch, Peterssteinweg 60c. Gießen für Böttger.

Der Gesehwurf gegen Lebensmittel-Verfälschung.

Vertrag. 29. März. In sehr nahe Zusammenhang mit dem Capitel über das Mehl steht dasjenige über die Fälschung der Conditorwaaren.

Der Entwurf beruht auf sehr eingehender Arbeit alle diese Dinge und soll die Erörterungen schließlich in Folgendem zusammenfassen: Die Substanzen der Conditorwaaren pflegt mit Gyps, Schmelz, Stärke, Zucker, Fett, etc. vermischt zu werden, die als gesundheitsgefährlich zu bezeichnen sind.

Die Fälschungen haben auch den Zucker, wenn auch in geringerer Menge, in ihren Bereich gezogen. Unter Zucker schlechthin versteht man den kristallisierten, aus Runkelrüben oder Zuckerrohr bereiteten Rohzucker.

Die Fälschungen haben auch den Zucker, wenn auch in geringerer Menge, in ihren Bereich gezogen. Unter Zucker schlechthin versteht man den kristallisierten, aus Runkelrüben oder Zuckerrohr bereiteten Rohzucker.

selbst kleine Quantitäten Stärkemehl oder gewöhnlichen Mehlens beim Kochen mit Wasser eine große Quantität des letzteren aufnehmen das Flüssigkeit und damit einen dicken, festen Klumpen geben.

Musik.

Einundzwanzigstes und letztes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 29. März. Wahrscheinlich wollte und die Direction der Gewandhausconcerte schließlich noch einmal die Entwicklung der Symphonie vergegenwärtigen, darum setzte sie auf ihr letztes Programm drei Symphonien von Ph. E. Bach, Haydn und Beethoven.

Da man gestern jene Vorsicht sehr wohl beachtet hatte, so darf der schließlich erzielte Eindruck, Dank der C-moll-Symphonie, als ein sehr bedeutender, kaum zu überbietender bezeichnet werden.

Die Fälschungen haben auch den Zucker, wenn auch in geringerer Menge, in ihren Bereich gezogen. Unter Zucker schlechthin versteht man den kristallisierten, aus Runkelrüben oder Zuckerrohr bereiteten Rohzucker.

Einigungs-Verhandlungen des königlichen Bezirksgerichts.

Leipzig, 28. März. 1. Der §. 360, 13 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs enthält die Bestimmung, dass Derjenige mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft bestraft wird, der öffentlich oder in Aergernis erregender Weise die Thiereschau quält oder roh misshandelt.

Der letzte Gewandhausabend war ein Orchesterabend. Hr. Beckerlin, k. b. bayerische Hofoperndirigenten aus München, hat an der Sonntag, welche durch die zum Vortrage gelangten Orchesterwerke gegeben war, so wenig zu ändern vermocht, dass ihre Wirkung eine besondere Bedeutung nicht begehrt werden kann.

zum ersten Male aufgeführt wurden. Die Namen derjenigen Componisten, die mit Virtuosität die der Besige Oeffentlichkeit traten sind: Brahms, Bruch, Dietrich, G. Hoffmann, Hiller, Jadasohn, Joachim, Kade, Knecht, Kückler, Saint-Saens, F. Schwaner, Schumann, Schulz-Schwerin, Schradieck und G. Witte.

Bermischtes.

Reudnitz. Zum Besten der Nothleidenden im Vogtlande veranstaltet der Chorgesangsverein für Reudnitz und Umgegend nächsten Dienstag im großen Saale der Drei Kisten ein großes Concert, welchem wir, schon aus Rücksicht des guten Zweckes, eine starke Theilnahme wünschen.

Verschiedenes.

Es verdient, zur Verichtigung eines verbreiteten Irrthums, hervorgehoben zu werden, dass Stadtpostbriefe bis 250 Gramm (im Ort- und Landbestellbezirk) nur 5 Pfennige Porto kosten, aber Drucksachen im Ort- und Landbestellbezirk derselben Taxe unterliegen, wie bei der Versendung nach auswärts.

Der Schlossermeister Kallensee in Gotha.

ein in seinem Geschäfte sehr tüchtiger Mann, hat einen billigen Apparat erfunden, durch welchen der lästige Rauch, mag derselbe bei Heizung der Ofen in den Wohnhäusern durch Zurrückdrängen des Rauches in den Schloten in Folge von ungenügendem Winde u. s. w. entstehen, vollständig beseitigt wird.

Einige Nachrichten über die Provinz Sachsen.

Am 23. März wird der „Grazes Tagespost“ über einen großen Lawinensturz berichtet, infolge dessen die Salzflaumenstraße bahn bedeutenden Schaden erlitten. Nach wochenlangem Schneefalle trat plötzlich Südwind ein, und in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. strömte durch den Schneegraben eine Lawine ab, von welcher schätzungsweise 2000 Menschen getödtet wurden.

Der Leipziger Tageblatt-Verleger Wilhelm Kohl hat am 8. September d. J. dem Leipziger Tageblatt 8. September vorigen Jahres direct an einen die Concessionen Käufer daher kommenden Pferdehandlungen bezügliche, dass der Käufer des letzteren das Gefährliche übersehen nicht aufhalten vermochte.

Es ist eine gefährliche Sache, auf Vollrechte zu setzen. Inzwischen gehen andere Personen aus. Der Agent Wilhelm Louis Reudnitz hat für den Pächter der Theile in Brandenburg den Abgang der Pächterprodukte für Leipzig x. übernommen und machte im Laufe der Zeit einen Anspruch auf Provision in Höhe von über 100 A geltend.

Reudnitz.

Zum Besten der Nothleidenden im Vogtlande veranstaltet der Chorgesangsverein für Reudnitz und Umgegend nächsten Dienstag im großen Saale der Drei Kisten ein großes Concert, welchem wir, schon aus Rücksicht des guten Zweckes, eine starke Theilnahme wünschen.

Einigungs-Verhandlungen des königlichen Bezirksgerichts.

Leipzig, 28. März. 1. Der §. 360, 13 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs enthält die Bestimmung, dass Derjenige mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft bestraft wird, der öffentlich oder in Aergernis erregender Weise die Thiereschau quält oder roh misshandelt.

Verschiedenes.

Es verdient, zur Verichtigung eines verbreiteten Irrthums, hervorgehoben zu werden, dass Stadtpostbriefe bis 250 Gramm (im Ort- und Landbestellbezirk) nur 5 Pfennige Porto kosten, aber Drucksachen im Ort- und Landbestellbezirk derselben Taxe unterliegen, wie bei der Versendung nach auswärts.

Der Schlossermeister Kallensee in Gotha.

ein in seinem Geschäfte sehr tüchtiger Mann, hat einen billigen Apparat erfunden, durch welchen der lästige Rauch, mag derselbe bei Heizung der Ofen in den Wohnhäusern durch Zurrückdrängen des Rauches in den Schloten in Folge von ungenügendem Winde u. s. w. entstehen, vollständig beseitigt wird.

Einige Nachrichten über die Provinz Sachsen.

Am 23. März wird der „Grazes Tagespost“ über einen großen Lawinensturz berichtet, infolge dessen die Salzflaumenstraße bahn bedeutenden Schaden erlitten. Nach wochenlangem Schneefalle trat plötzlich Südwind ein, und in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. strömte durch den Schneegraben eine Lawine ab, von welcher schätzungsweise 2000 Menschen getödtet wurden.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.

Laber und die beiden Schwestern, eine ...

Handige Einrichtungen. Das deutsche ...

Nach dem Bulletin der Deutschen Noowarte in Hamburg ...

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur in Cels. Grad.

Uebersicht der Witterung. Der Barometerstand hat wieder ...

Königliches Landesamt Leipzig

Aufgehoben wurden vom 22. bis mit 28. März 1878 ...

Geschlechtsregister vom 22. bis mit 28. März

Lochmann, Carl Ferdinand, Fabrikarb. in Lindenau ...

Geburten wurden in der Zeit vom 22. bis mit 28. März angemeldet:

John, Ernst Louis, Klempnermeister I. Reil, Johann Friedrich, Maurer I.

Leipzig, Karl Robert Dugo, Lithographens und Stein-

Druckereibesizers. Sperrlich, August Ottomar, pens. Militärarzt S.

Kußerdem wurden in der Zeit vom 22. bis mit 28. März 1878

6 uneheliche Knaben, 8 Mädchen, wovon 4 in der Entbindungsschule geboren wurden...

Am Sonntag Lateine predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte.

British and American Episcopal Service.

St. Johannis-Kirche. IVth. in Lent. March 21. 11 a. m. - 5.30 p. m.

American Chapel.

Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule at 5 o'clock p. m.

Bochmann für Trauungen und Leuten:

Thomaskirche: Hr. Dr. von Criegern. Nicolaiskirche: Hr. Dr. Binfay.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Verstande in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Es ist ein Schützer, der heißt Lob - Lied für Sopran u. Orgelbegleitung...

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis mit 28. März.

a) Thomaskirche: C. H. Engemann, Schuhmachermeister hier, mit A. Th. geb. Dobrowsky aus Hohenle.

b) Nicolaiskirche: H. O. Richter, Kaufmann zu Belfast in Irland, mit M. T. G. geb. Dehne hier.

c) Neustädte: C. H. Brand, Glaser hier, mit B. E. M. geb. Hebe in Schandau.

d) Peterskirche: F. H. Müller, Landwirth zu Burkensdorf, mit S. geb. Tischendorf aus Schwarza bei Gera.

b) Nicolaiskirche: C. F. Köpfer, Schneidermeisters Tochter.

c) Neustädte: C. H. Rauharbs, Docomotivführers Tochter.

d) Peterskirche: C. H. Köpfer, Schneidermeisters Tochter.

e) Neustädte: C. H. Rauharbs, Docomotivführers Tochter.

f) Peterskirche: C. H. Köpfer, Schneidermeisters Tochter.

g) Neustädte: C. H. Rauharbs, Docomotivführers Tochter.

h) Peterskirche: C. H. Köpfer, Schneidermeisters Tochter.

i) Neustädte: C. H. Rauharbs, Docomotivführers Tochter.

j) Peterskirche: C. H. Köpfer, Schneidermeisters Tochter.

Vertical text on the right edge of the page, including names and addresses.

Cigarren,

großer Bollen keine Sorten, werden auch in 2 Stücken abgegeben bei
H. Paul Bär, Dainstraße Nr. 10.

Cigarren.

Brasil 50-150 St. pro Mille,
Saba 100-175
Cannara 100-175
Cubano 125-300

Probebeutel unter Rücknahme oder vor-
bezüglicher Einbindung des Betrages versendet
voll- und portofrei

Honig,

besten Balsamhais, empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaisstraße 52.

Magdeb. Sauerkraut

frisch & bei 10 Pf. & 7 Pf. empfiehlt
frisch G. Zwickhardt, Reichstraße 27.

Magdeb. Sauerkohl,

Sauere Gurken,
Pfeffersurten,
Preißelbeeren,
Schmittbohnen,
Pflaumenmus

offert bei Festen und kleineren Partien
W. H. Volgt, Nicolaisstraße 18.

100 Erbst sehr gut erhaltene Salz-
surten hat abzugeben
Bernburg, Ernst Kaper,
B. 6864.)

Suppen!

Jedemzeit eine oder viele Portionen guter,
nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Auf-
kochen von Suppenstücken mit Wasser binnen
10 Minuten bereiten zu können, das ist der
große Fortschritt der im In- und Auslande
rühmlich bekannten **Sauerkraut-Suppen**
von **Hedwig Scheller** in **Hildburghausen**.
Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pf.
zu 6 Zeller voll Suppe und in fünfzehn
Sorten: in Leipzig das Hauptdepot **Otto
Meissner & Co., Nicolaisstraße 52.**
Ferner zu haben in den meisten Provinzen,
Colonien, Material- u. Delicat-Geschäften.

Gustav Markendorf,

Universitätsstr. 19,
empfiehlt sein wieder vollständig assort-
irtes Lager englischer Pfefferen:

Mixed-Pfeckern,
Nansen Capern,
Kaffee-Extrakt,
Fickled-Makrelen,
do. Salmon,
do. Herringe,
Fresh Trout,
Fleisch- u. Fisch-
Marmeladen,
Frucht-Marmeladen,
Canton-Jangwer.

Braunschweiger

Veber, Trüffel, Cardelenwurst emp-
fiehlt G. Zwickhardt, Reichstraße 27.

Gänse = Bockfleisch,

à Pf. 40 & bei 5 Pf. 55 &
Gänsefleisch, Gänsefleisch
Ernst Kiessig,
Dainstraße 8, Reiter Straße 15 b.

Speckpöcklinge, Wal. v. 1.50 ab,

Steler Erbsen Pfund 75 Pf.
täglich frisch W. H. Volgt, Reichstraße 18.

Ganz frischen Seedorf's

à Pfund 25 Pf.
Frische Flugharpfen,
à Pfund 35 Pf.
empfiehlt

L. A. Kretschmar, Thomaskirchh. 1.

Schellfisch und Dorsch,
grüne Gerlinge, Goldbutt, Stint, Scholle,
Cablian, Flugharpfen,
Seezunge,
Seehüte,
lebende Hummern,
frischen Weiniolch,
Schneehühner,
franz. Kaularden, Merländer Gänzer,
neue Sauerfleisch,
Spezialist, Kaulischen, Gurken.

Ernst Kiessig,

Dainstraße Nr. 3 — Reiter Straße Nr. 15 b.

Heute Schluß des Ausverkaufs der Hörstel'schen Concursmasse.

Zu gerichtlichen Taxpreisen.

Waaren - Aufzüge

mit Gasmotor oder auch für Handbetrieb liefern, sehr ruhig, leicht und
ganz sicher gehend

Grahl & Hoehl.

Maschinenfabrik in Dresden.

Zum Wohnungswechsel

Gardinen-Halter in weiß und farbig, mit und ohne Quasten in vielen
neuen geschmackvollen Mustern äußerst billig, sowie

Teppich-Fransen

in verschiedenen Qualitäten

Weiss & Bachmann, Thomaskirchh. Nr. 6.

Pohle's 50- u. 100-Pfg.-Bazar

Halle'sche Strasse Nr. 12.
Neu eingetroffen ist eine Partie
derer eigentlicher Werth 3-5 Mark Stück ist.
(H. 31607.) Verkaufspreis à Stück 50 und 100 Pfg.

Prager Schuh- u. Stiefel-Lager

von A. F. Werner, 37 Gr. Windmühlenstraße 37,
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl aller Sorten für Herren, Damen und Kinder,
neuer und eleganterer Façon zu billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

empf. wasserd. Herren-Schuhstiefel u. Stiefelletten v. 2 Pf. an,
wasserd. Jagd- u. Reistiefeln v. 6 Pf. an, wasserd. Damen-
Stief. v. 2 Pf. an, do. Mädchen-
Stief. v. 1 Pf. 12 Pf. an, Knaben-Schuh-
Stief. v. 1 Pf. 25 Pf. an, Ballstiefel in groß.
Ausw. Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefel zu bekommen.

Poln. kleinem Stammwaare, prima Qualität, in Bloch- und besäumter Waare,
alle Dimensionen,
" " Mittel- und Kopfware, Schalen etc.,
" " Kant- und Krenzhölzer etc., desgleichen
" " Eichen Pfosten in trockener Waare, alle Dimensionen, sowie
Kanthölzer

hat stets billigt und bei größter Auswahl vorrätig

C. Lindau, Holzhandlung,

Biliale: Neuditz- u. Leipzig, Schauerstraße, an der Verbindungsbahn.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publikum und Nachbarschaft, die ganz er-
gebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage ein

Delicatess-Geschäft

verbunden mit Eier- u. Butter-Handlung
Münzgasse Nr. 17

errichtet habe.
Indem ich das geehrte Publikum bitte, mein neues Unternehmen einer gütigen
Beachtung schenken zu wollen, sichere ich prompte und reelle Bedienung zu.
Hochachtungsvoll
F. Berger.

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene vorläufige Anzeige, daß ich Anfang
April d. J. unter der Firma:

A. Stöpel

eine Kleinvieh-Schlächtereier mit Wurstfabrik, sowie einen Verkauf von frischen,
gepökelten und geräucherter Fleisch- und Wurstwaren errichten werde und dazu ein,
im Hause Poststraße Nr. 1, Ecke der Hakeischen Straße befindliches Verkauflocal,
in welchem schon bereits seit circa 10 Jahren ein dergleichen Handel betrieben worden,
gemietet habe.

Den Tag der Geschäfts-Eröffnung werde ich später noch bekannt machen.
Leipzig, am 29. März 1878.

Hochachtungsvoll und ergebene zeichnet
Louise verw. Stöpel.

W. Waffnade, ganz à Pf. 50, 54, 60 und 62 Pf.,
H. Waffnade à Pf. 52 und 60 Pf.,
l. gem. Waffnade I. à Pf. 55 Pf.,
l. gem. Waffnade II. à Pf. 48 Pf.,
gem. Weiss à Pf. 42 und 46 Pf.,
Blond Farin à Pf. 44 Pf.

aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt
E. A. Fenscky,
Petersstraße Nr. 2.

Weinhandlung u. Weinstube

Spanischer Weine

Reinhold Ackermann,

Petersstraße 14 (Ecke des Spitzergäßchens).

Tarragona,

1875 u. neu, vorzüglicher
leichter spanischer Bandwein à H. 1.50 A in bekannter Güte, sowie Malaga, Port-
wein, Priorato, Madeira, Xeres, Alicante etc. in 1/2 und 1/4 Maßchen.

Restaurant-Vorverkauf.

Wein bei Leipzig gelegenes Restaurant mit Tanzsaal, schönem schattigen Garten,
Regelbahn, Billard und Gesellschaftszimmer, muß ich wegen meiner anhaltenden Krank-
heit halber sofort verkaufen. Adr. unter M. Z. 100 im Annoncen-Bureau Brühl 4.

Verkäufe.

Bau-Areal

in Gohlis, ca. 39,000 □ Ellen mit reicher
Sandunterlage, zwischen Thüringer Bahn
und Halle'schen Chaussee vorzüglich gelegen,
ist zu verkaufen. Näheres beim Besitzer
G. Zwickhardt auf dem Hainstein zu
Eisenach. (H. 31483.)

Ein Grundstück mit Gartenanlage be-
sonders als

Willaplaz

geeignet, in schöner Lage von Plagwitz
an der Pferdebahn-Bahnhalle, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Otto Dietel Nachfolger
in Plagwitz, Leipziger Straße 18.

Hauptplaz in Lindenau

verkaufte in beliebigen Größen unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen.
Emil Halle, Baderische Straße Nr. 11.

Günstig zu bebauendes Areal von be-
liebiger und nehmender Frontlänge und ge-
ringer Tiefe an einer verkehrsreichen mit
Schleusen, Gas und Wasserleitung ver-
sehenen Straße in der Nähe des mit An-
lagen versehenen freien Plazes am Ein-
gange der Bahnhalle und mit prächtiger
Aussicht nach Süden und Westen ist unter
vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen
durch

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Gutskauf.

Gegen Annahme eines Fintshaus, oder
einer Hypothek und 8000 A barer Cash
oder nur mit 6000 A bar und weiteren
Rahlungen sind Offerten an das General-
Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
in Dresden, Radbergstr. 9, zu richten.

Zu verk. 1 sol. geb. Haus (Dreßd. Berl.)
m. Gart., Stall u. Wärrchen, geb. Etage,
Nr. 30,000 Pf., Ertr. über 7 Proc., Anzahl.
6000 Pf. R. Postenf. 208, Gr. Fleischberg 16, II.

Ein rentables Landgrundstück mit
7 Ader Feld soll verhältnißmäßig sofort
sehr billig verkauft werden.

Näheres ertheilt umsonst, Kolonnen-
straße 35, I. Etage z. Neuditz-Bräu.

Hotel-Verkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen ist ein
bestrenommirtes Hotel, in einem der
frequenteften Badeorte Böhmen, mit
großen Restaurationszimmern, Garten u.
großer Sommer- und Wintergeschäfte ein-
geführt, wie es geht und steht, aus
freier Hand zu verkaufen. Briefliche
Anfragen von Interessenten sind sub Chiffre
B. Y. 64 zur Weiterbeförderung an Haasen-
stein & Vogler, Prag, zu richten.

Ein Hotel mit Weinhandlung in einer
lebhaften Provinzialstadt Sachsens, worin
ein nachweislich guter Reingewinn erzielt
wird, ist wegen Krankheit des jetzigen Be-
sizers zu verkaufen.

Preis 85,000 A, Anzahl. 25-30,000 A
Gef. Offerten beliebe man unter E. M. 78
an die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig abzugeben.

In einer unserer Nachbarstädte von
25,000 Einwohnern, ist ein **Gasthaus**, mit
frequentem Restaurant nebst **Billard**,
Apparate und dergl. im Parterre liegen-
den sehr großen **Balkon**, **Speiseaal**,
Concertgarten mit **Verandas**, ferner
freundliche **Wohnung** mit sehr vielen
Biegen, **Stallungen**, **Remisen**, **Badhaus**
u. mit feinem Inventar, fortzugsfähig
zum 1. Juli zu verkaufen und zu über-
nehmen. Kaufpreis 18,000 Pf. bei 6 bis
8000 Pf. Anzahlung. Hypothek fest. Adr.
unter F. 108 Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Zu verk. 1 sol. geb. Haus (Dreßd. Berl.)
m. Gart., Stall u. Wärrchen, geb. Etage,
Nr. 30,000 Pf., Ertr. über 7 Proc., Anzahl.
6000 Pf. R. Postenf. 208, Gr. Fleischberg 16, II.

Ein rentables Landgrundstück mit
7 Ader Feld soll verhältnißmäßig sofort
sehr billig verkauft werden.

Näheres ertheilt umsonst, Kolonnen-
straße 35, I. Etage z. Neuditz-Bräu.

Stabliements-Verkauf.

In einer unserer Nachbarstädte von
25,000 Einwohnern, ist ein **Gasthaus**, mit
frequentem Restaurant nebst **Billard**,
Apparate und dergl. im Parterre liegen-
den sehr großen **Balkon**, **Speiseaal**,
Concertgarten mit **Verandas**, ferner
freundliche **Wohnung** mit sehr vielen
Biegen, **Stallungen**, **Remisen**, **Badhaus**
u. mit feinem Inventar, fortzugsfähig
zum 1. Juli zu verkaufen und zu über-
nehmen. Kaufpreis 18,000 Pf. bei 6 bis
8000 Pf. Anzahlung. Hypothek fest. Adr.
unter F. 108 Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Zu verk. 1 sol. geb. Haus (Dreßd. Berl.)
m. Gart., Stall u. Wärrchen, geb. Etage,
Nr. 30,000 Pf., Ertr. über 7 Proc., Anzahl.
6000 Pf. R. Postenf. 208, Gr. Fleischberg 16, II.

Ein rentables Landgrundstück mit
7 Ader Feld soll verhältnißmäßig sofort
sehr billig verkauft werden.

Näheres ertheilt umsonst, Kolonnen-
straße 35, I. Etage z. Neuditz-Bräu.

Zofort

wird ein älteres Damen-
pus-Geschäft mit sehr ausgedehnter u.
durchaus **höherer** Kundschafft in einer
großen u. reizend gelegenen niederschle-
sichen Stadt unter äußerst günstigen Be-
dingungen verkauft.

Adr. sub W. R. 409. an die Exp. d. Bl.

Fleischerei-Verkauf.

Eine Fleischerei bester Lage
Leipzig mit sehr guter Kundschafft
ist zu verkaufen. Preis 23,000 Pf.,
Anzahlung 3000 Pf.
Paul Aitmann, Nicolaisstr. 1, III.

Ein Farbwarengeschäft

ein gross in wegen Krankheit des Besitzers
sofort zu verkaufen. Näheres bei
Carl Hoffmann, Reichstraße 22.

Nähe des Marktes Wein-Restaurant,
15 Fenster Front mit Inventar und Ein-
richtung sofort zu übernehmen Klostergasse
Nr. 15, im Baden.

Eine in bester Lage, sehr gut
gehende mittlere Restauration weggangs-
fähig sofort zu verkaufen. Näheres erth.
H. G. Engelhorn, Reiter Straße 13b.

Ein feindl. gut gehendes Restaurant ist
wegzugsfähig, billig zu verk. Näheres im
Gasthaus z. weißen Hirsche, Klosterstr. 8.

Eine flotte Restauration mit franz. **Billard**
ist weggangsfähig zu verk. Näheres Johanne-
sengasse 34, Hof Carl-O. v. P. Engelmann

Ein großes Restaurant guter **Wes-
lage** ist Umstände halber noch zur **Wes-
se** zu verkaufen. Anzahlung 10,000 bis
12,000 A Offerten unter H. S. II 12
bei Herrn Otto Klein, Universitätsstr.

Familienverhältnissen halber ist eine gang-
bare Restauration mit **Producenten-Geschäft**,
langjährig bestehend, sofort zu verkaufen.
Näheres zu erfragen
Thomaskirchhof 8 bei Herrn. W. Rumpf.

1 kleine aber flotte Restauration zu ver-
kaufen Gr. Fleischergasse Nr. 3, I. Et. I.

Sofort **Bäckerei** und **Baden**, zu Klein
postend, **Berthelke**, Logis von 60-80 Pf.
Klostergasse Nr. 15, im Baden.

Colonial-Produkten-Geschäft 150 Pf.
Miethe mit **Wohnung**, außerordentlich
preiswerth. Näheres
Rochstraße 46a, im Baden.

Productengeschäft mit **Schankconcess.**
ist krankheits- u. äußerst billig zu ver-
kaufen. Näh. **Tauscher** Straße 29, im
Geschäft bei **Franziska Korn**.

Ein flottes Cigarretengeschäft für 300 Pf.
zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, I. Et. I.

Material- und **Produkten-Geschäft**, reell
ist sofort billig zu verkaufen. **Bacht** 150 Pf.
Näheres **Hofe** Straße 2, Hof II. Jahning.

In einer lebhaften Stadt der Provinz
Sachsen beendigt der **Besitzer** eines
Manufacturen-Geschäfts, welches
26 Jahre **schon** betrieben wor-
den, **Ältere** halber dasselbe abzugeben.
Zur **Übernahme** sind 9-10,000 A
erforderlich. Näheres **Leipzig**, **Brand-
weg** Nr. 7, 2 Treppen.

Schmiedeverkauf. Eine mit guter Kund-
schafft **verschiedene** **Schmiede** mit 2 **Feuern**,
verbunden mit **Maschinenbauerei**, in einer
Stadt an der **Reichsbahn** soll mit ober-
halb **vollständiger** **Werkzeug** verkauft
werden. Näheres unter **C. M. 69** post-
lagernd **Ermsdorf**.

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstr. 54, I.
Verk. verm. a. **Blanos** Gr. Fleischberg 17, II.

Pianino verk. bill. **Rochstraße** 79, I, 2.

Ni

Für eine
tägliche erlich
Einlage-
unter F. K.

Soci

Für ein
Geschäft in
mit einer
Zähler ge-
Chiffre A.
von J. Ba-

Compagnon-Gesuch.

Für eine Buchdruckerei in Sachsen mit täglich erscheinendem Amtsblatt wird zum baldigen Eintritt ein Compagnon mit einem Einlage-Capital von 8000 M. ges. Nr. unter E. K. befördert die Exped. d. Bl.

Socius-Gesuch.

Für ein nachweislich sehr rentables Fabrikgeschäft in Nordhausen wird ein Socius mit einer Einlage von ca. 10 bis 15,000 Thaler gesucht. Offerten werden unter Chiffre A. Z. 6347 an die Annoncen-Exped. von J. Barch & Co., Halle a/S., erbeten.

Piano.

garant. Qual. von 165 M. an, auch Theilzahlung und Mietzahlung, zur leichteren Anschaffung. E. Waage, Erdmannstr. 14.

Billige Pianos!

Ein fast neues Piano 120 M. 2 gut erhaltene Tafelform 60 M. und 100 M. und 3 hübsche Streichorgeln 70 M., 100 M. und 140 M. sind zu verkaufen bei Robert Seltz, Zeiger Straße 48.

Pianos empfiehlt unter mehrjähr. Garantie.

Ein älterer, sehr gut gehaltenes Flügel ist zu verkaufen Fischerplatz 1, part. 7.

Ein Piano.

in Tafelform soll billig verkauft werden. Darauf reflect. Käufer wenden sich gefälligst an den Clavierhändler G. Donner, Oberbühlstraße 6, 2. Etage rechts.

Ein Pianino.

gebaut von J. G. Irmler, noch so gut wie neu, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen Hospitalstraße 7, parterre links.

Eine Schneider-Nähmaschine.

gut im Stand ist sehr billig verhältnißmäßig zu verkaufen Nicolaisstr. 41, 1. Et.

Eine fast neue Singer-Nähmaschine.

sehr billig zu verk. Gustav Adolph-Str. 15, III. 1.

Billig zu verkaufen.

gold. u. silb. Anker u. Eulenschilder, Regulateure u. Wanduhren, die Goldschalen, Nähmaschinen, Hosen, Röcke, Fracks, Betten u. Wäsche, 1 Kaffeevollautomat (neu), 1 Commode, 1 fast neuer Kleiderkasten, 1 Schrank, 1 K. u. Gr. Windmühlenschr. 8/9, I. r.

Die besten Carlsbader Glacehandschuhe in allen Farben u. Nummern werden das Paar für 1 Mkt. verkauft.

Brühl 13, H. Gattel.

Abonnement-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen (wieder) Neudietzen in großer Auswahl da) Frühjahrs-Neudietzen mit u. ohne Zeilen, in Schwarz mit grau, blau, braun, olib, grau, dunkel u. hell, mit seidnenem und mit wollenem Futter in allen Größen bis 4. stärksten, feine Diplomaten-Röcke mit Westen, in schwarz und blau, Promenaden-Anzüge, Röcke, Westen, Jaquets, Fracks, 182 Hosen.

W. Niedegott.

Hainstraße Nr. 23, Treppe B, III. Möbelstücke billig zu verkaufen Königsplatz 14, 3. Etage links.

Getrag. Herrenkleider.

Damenll., Bett., Wäsche, Strümpf u. verkauft E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Hosen.

Röcke, Hosen, Westen, gold. u. silb. Uhren, Ketten, Medaillen, Ringe und Ohrringe (wichtig) im Fortschritts-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Getragene Herrenkleider.

Neudietzen, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Eisen u. verkauft Hartung, 6, II. Köster.

1 große Partie moderne Kleiderzeuge.

Alpaca-Wolle, reines wollene Wolle's preiswerth Barfuß-Wäsche Str. 78, II.

Hosen.

Getragene Herrenkleider, Neudietzen, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Eisen u. verkauft Hartung, 6, II. Köster.

Getragene Herrenkleider.

Neudietzen, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche, Eisen u. verkauft Hartung, 6, II. Köster.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung.

von Aug. Boyer, Hainstraße 48 (Hinter), empf. sein Lager von Bettfedern u. Federbetten, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Federbetten.

u. Bettstellen in gr. Auswahl verk. Wächter, Neumarkt 34.

Auf Abzahlung.

Federbetten, Möbel, Bettwäsche u. 36 Windmühlenstr. 36, I Tr. 1.

Auf Abzahlung.

Stenographen- u. Schreibmaschinen, Uhren, Garderoben u. auch Sonntags.

Auf Abzahlung.

an solide Leute Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Garderoben u. Windmühlenschr. Nr. 41, 2 Treppen links.

gänzlicher Ausverkauf.

guter Federb. d. Geb. 9/10, Bettb. bill. gute Sprungfeder matr. 8/10, an gedrehte Bettst. 1/2, an Nicolaisstr. 19, I. Et. Redeker.

Möbel.

Spiegel, Polsterwaren billig zu verkaufen bei H. Paul Böhr, Möbel-Lager, Gaisstraße Nr. 10, Hôtel de Pologne.

Möbel, Spiegel u. Polsterw.

billig zu verkaufen bei H. Paul Böhr, Möbel-Lager, Gaisstraße Nr. 10, Hôtel de Pologne.

Möbel billig.

Winkel 11, G. Wilke. Herrsch. Möbel, darunter 1 sch. Piano soll fort. bill. verkauft werden. Gefäll. Adr. unt. K. 1779 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, 2. Et.

Polster, Federmatratzen, Bettstellen.

billig. Möller, Tapez., Hainstraße 25. Neue Bettstellen, Wäschliche verkauft bill. Strammann, Tischler, Erdberg 11.

Möbel, Spiegel u. Polsterw.

billig zu verkaufen bei H. Paul Böhr, Möbel-Lager, Gaisstraße Nr. 10, Hôtel de Pologne.

1 Toppolster, ant. Contortenstühle.

u. Regale zu verk. Königsplatz 11 v. r. Tisch, oval, Mahagoni, 15 A, 2 Ottomane billig zu verk. Weststraße 86, Hofpl.

Bill. zu verk. 1 Schlafsofa, noch neu.

Markt 1 bei G. Hartmann, Tapezierer. Sopha u. Matratzen sind bill. zu verkaufen Herrn. Brauner, Markt, Steins. 70.

Zu verk. 1 Tisch, 1 Kleiderkasten.

1 Bettstelle. Eberhardstraße 26, S. 2. Et. r. Zu verkaufen ein Schreibsecretär.

Köhlerei.

Zu verk. Schreib-, Kleider- u. Wäschliche, Kleider u. Kleider, Comm. Bettstellen u. Matr. 2 u. 3 sitzige Sopha, Camoufen u. Schlafottomane, Spiegel, Stühle, Tisch, Wäschliche, Bureau, Galeriesch. u. f. w. in d. Möbel-Lager, Promenadenstr. 14, am Westpl.

Bill. Preise u. gedieg. Arbeit.

Ganze Meublements auch auf Abzahlung. Ein herrl. gebr. Schreibsecretär, 1 do. weislich. Sopha bill. zu verkaufen Eberhardstraße 11, Hinterd. 2. Etage.

Möbel neu und wenig gebrauchte.

als Kleider-Secretaire und Schränke, Commode, ovale Tisch, Wäschliche, Bettstellen mit Matratzen, Wäschliche sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 11, 2. Etage, u. in Wohnmann's Garten, Köhlerei, u. L. Oehme, Sing. Bonifatiusstr.

Eine Wäschgarmitur.

neu, sehr elegant, in Verhältniß halber um die Hälfte des Wertes zu verkaufen. W. Kunkel, Tapezierer, Nordstraße 9.

Ein Schlafsofa mit Bettladen.

7 St. Matratzen sind wegen halber sehr bill. zu verkaufen Dorrienstraße Nr. 5, 2. Et.

Umzugsb. versch. Möbel als Schreibsch.

Commode, Tisch, Stühle Brühl 2, III. zu verk. Ein fast neuer Kleiderkasten ist in Abreise billig zu verk. Weststraße 46, I. r.

Sopha, Matratzen, Bettstellen.

sind Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24. Braun, Tapezierer. Zwei gute Strohmattentische billig zu verkaufen Pfaffenbörger Str. 21, 2 Tr. I.

2 neue eiserne Bettstellen mit Matratzen.

billig zu verkaufen Weststraße 23, 2. Et. Für Restaurateure. Tisch u. Stühle zu verkaufen Emilianstraße 33, I. links.

Zu verk. stehen billig eine Garnitur Salon-Möbel.

1 Mahagoni, 1 Mahagoni mit dr. Hips, Sopha, Bettst. u. Matr., a. f. w., hohe Str. 40. Große Möbel, Spiegel und Auswähl billig zu verkaufen, Poststraße, billige Preise auch auf Theilzahlung. W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Zu verk. ein Sopha, Freisitzgähnen.

9, I. r. Zu verk. bill. ant. Sopha Brühl 3/4, A. III. r. Zu verk. bill. gebr. Kleider, Schuwerk, u. Röcke, Hosen, Betten Brühlstr. 9, III. I. Billig zu verk. 1 Mahag. Vertikow u. 1 sch. Damenvertikow, neu, Lange Str. 31. I. r. Zu verk. ein Kleiderkasten, Bettst., Wäschl. u. Tisch, Commode, Sternwartenstr. 38, 5. III. I. r. Zu verk. alte Bettstellen, 1 Kleiderkasten, Auswählige Humboldtstraße 12, G. G. I.

Fast neuer Kleiderkasten u. d. Kleider.

zu verkaufen Weststraße 5, I. Etage. 2 alte Pulle sind billig zu verkaufen in der Eisenhandlung Ritterstraße 5.

Neueste Cassaschränke.

v. G. Kähler hier zieml. alle Nummern am Lager, v. Thimmel, Neumann, Schubrad, u. verschied. Gr. Kopirpressen, Doppelpulte, Schreibische, Schel, Einrichtungen f. alle Branchen u. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

3 große Cassaschränke.

„aus Eisen“ „bis unten“, 1. et. Depositenschrank, 2. et. Privat- u. 5 taufm. Geld- u. Bücherkränke — 3 alle eis. Geldkasten, Contorpulte, doppelt und einfache Kastenregale u. Verk. Neudietzen 32. J. Barth's Contorpult- und Cassaschränk-Handlung.

2 Mahagoni-Regale, 1 Ledentafel, Lampenregal u. f. w. sind sofort billig zu verkaufen.

Franz Weiler, Schulstraße 8. 3 Mahag. u. Cylinder-Bureau, 2. etag. weislich. — „Korridor-Schränke“ — 1 Wäsch- u. 1 Kleiderkr. 1 Nocco-Ruß-Schrank, 6 Schreibische, Verk. Neudietzen 32, in J. Barth's Contorpult- und Cassaschränk-Handlung.

Restaurationsstücke mit reichen polirten.

Blüten billig zu verk. Sternwartenstr. 38, 5. III. I. r. Brücken- u. Tafelwägen, neue u. gebrachte, billig zu verk. Eberhardstr. 12.

3 Arbeitstische.

1 Pult mit Schrankunterzug, 2 Geisse mit je 12 Schubladen, 1 Vertikal- u. Vert. Universitätsstr. 10, I. L. Ein circa 50 Ellen langer u. 11 Zoll starkes neues holländisches Tau mit eisernen Haken verkauft billig.

Bei Herr Kürth, Möbelhandlung.

in der Nicolaisstraße. Einige Vorder- u. Hinter- u. Auswählige, großer Werkstätten sind zu verkaufen Königsplatz 14, 3. Etage links.

Ein franz. Billard, vollst. compl., ist für 45 M. zu verk.

Blagm. Str. 21, Restaur. Eine Bräudenwaage, 11 Str. Traktat, eisernes Gestell, zu verkaufen für Eisenhandlung passend Plauenische Straße 9, Cigarrengeschäft.

Für Conditoren.

Eine Baumstumpf-Einrichtung billig zu verkaufen Grunmühlensche Straße 10, 4. Et. Ein II. hübsches Gartendachhaus ist bill. zu verkaufen Stockstraße 8, Restaur.

2 ganz hübsche sind ungenutzt zu verk.

Röh. Böttcherstraße, Fleischer. Zu verk. ein Wäschliche Brühlstr. 9, III. I. Eine als Schaustück aufgestellte feine Nähmaschine mit Herd, Ventilator u. f. w. ist einschließlich Stacheln billig zu verkaufen in der Eisenhandlung von Oscar Gagner, vorm. Herrn. Lingke, Ritterstraße 6.

Eine Zinbadewanne.

billig zu verkaufen Nicolaisstraße 19, I. r. Zu verk. sehr bill. 1 eis. Rannosenfen, Mantelofen genannt, Catistraße 7, III. r.

Gute alte Säcke.

empfehl. W. Neumüller, Ritterplatz 15. Für Schuhmacher. 3 starke Windhäute billig zu verk. Gr. Fleischstraße 27, Gendörbe.

Billig zu verk. 3 gr. Glasflaschen.

versch. Glasfl., Wäschl., Wäschl., 1 Röhren- u. Wäschl., 1 Wäschl., 1 Verschlagschür, Gartenth., Tisch u. Kuchensch. u. f. w. I. r.

1000 Centner.

Brennstoffe sind zu verkaufen, Röh. durch H. Mothes, Ritterplatz 27, Gendörbe. 50,000 große Zehnsteine, gut gebrauchte Waare, sowie Badofenplatten von Thon können fort. geliefert werden vom Brauereipächter Müller in Brandis.

Eisene Platten.

ganz trocken jede Qualität sehr billig Neudietzen, Rathhausstr. 22, 1 Treppe.

Kunmetgeschirr.

einpännig, ist billig zu verkaufen Neudietzen Nr. 24. 1 einspännig. Geschirr in Dinter, Tedenm. Curt, 1 Heubauer verk. sp. b. Schützstr. 7, I. r.

Ein Pferd, passend für leichtes Fuhrwerk.

ist preiswerth zu verkaufen Floßplatz Nr. 2 part.

Breaks.

recht II. u. leicht, gebr. unt. and. 3 Dofener Weg, a. f. w. u. f. w. Ein eleg. Landauer wird preisw. verkauft.

Zu verkaufen bill. ein 4 1/2 H. Kungenwagen.

Köhlerei 11, in der Schmecke. Ein eleganter Break, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 6 part.

Wagen-Versand, Landauer, Coupé, Halbpaar, Blau, Galonadenstr. 12.

Zu verk. bill. 1 starke Comy-Wagen, 1 2spänn. Räderwagen, 1 neugeb. Troische und 1 Phaeton Leipzig, Südoststr. 12.

Ein großer, sehr starker, verdeckter Kastenwagen.

ist billig zu verkaufen. (N. 36043) Röhren auf Kleider unter S. R. 968 an Haasenstein & Vogler, hier.

Ein großer starker zweiräderiger Handwagen.

ist billig zu verkaufen Neudietzen, Catistraße 146. Eine gebr. Halbpaar u. ein Kutschgeschirr billig zu verkaufen Carolinenstraße 13, I. r.

Ein Jagdwagen, gut gehalten, steht billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 4.

Ein viereriger und ein zweiräderiger Wagen stehen zum Verkauf Kruditzstraße 19, Souterrain, Leipzig.

Auswählige u. Geheire in gr. Auswahl.

billig zu verk. Al. Windmühleng. 10. Auswählige u. Geheire, neue und gebrauchte, große Auswahl Carolinenstraße Nr. 30 b.

Handwagen zu verkaufen.

2 vierer. Handwagen verk. Markt, Steins. 72. Handwagen, neue Facen, alte werden mit angenommen Lange Straße Nr. 26.

1 Kinderwagen u. 1 Kinderwagen, gut erhalten.

zu verk. Neudietzen Straße 2, I. r. 1 Kinderwagen u. 1 Kinderwagen, gut erhalten, zu verk. Neudietzen Straße 2, I. r. In verk. 1 u. n. Kinderw. Gerberstr. 7, III.

Wegen Abreise des Besitzers.

billig zu verkaufen 1 dunkelbraunes Pferd, geritten und gefahren, 7 Jahre alt, fehlerfrei Haasstr. 1, Etage.

Reitpferd.

Eine elegante schwarzbraune Stute, in allen Gangan sehr bequem, auch zum Fahren geeignet, steht zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 21.

Zu verk. bill. ein paar große gebr. herrschaftliche hellbraune Wagenpferde.

bei Max Köhling, Gustav Adolph-Str. Nr. 16. Ein Transport schöner Wagen- und Arbeitspferde steht von heute an bei mir zum Verkauf. Carl Richter, Silberstraße 18b.

Freitag d. 29. März.

Maria Born, 11 Uhr traf ein Transport Defauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Rannenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag, den 29. März.

traf ein Transport Defauer neumilch. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Röh. Canarienhöhne u. Sien Bauhofstr. 6, IV. I. ff. Can. Hühne a 6 A Markt, Steins. 71, II. v. b. Röh 2 Canarienhöhne zu verk. Schloßg. 2, IV.

Darjer Canarienh. u. S. White, Schloßg. 1.

Canarienh., Preis v. f. Berliner Str. 101, IV. I. zu verkaufen u. b. Brahmabutra bei Götz, Connewitz, b. Waldschlöchen.

Bruteire.

zu verkaufen u. b. Brahmabutra bei Götz, Connewitz, b. Waldschlöchen.

Zausgeschichte.

Ein Bäcker in Leipzig oder nächster Nähe zu kaufen od. zu pachten gesucht. Adressen unter B. B. 11 90 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gelastet bald ohne Agent innere Post. bei 10,000 M. ein feines Zinshaus mit Garten bis 30,000 M. C. A. 109 erbeten Filiale d. Bl., Katharinenstraße 12.

Ein kleineres Buchhandlungs-Commissions-Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. W. 68 an den „Invalidentank“, Dresden erbeten.

Restaurant-Localität.

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gef. Adressen Bismarckstraße 17, v. niederzulegen.

Alte Bücher.

Bilder, Kupferstiche, Münzen, Porzellan, gebrauchte Briefmarken werden zu kaufen gesucht Kuerbad's Hof, Gemölde 48.

Gekauft zu hohen Preisen gute Betten, Wäsche, Uhren, Leibschmuck u. f. w.

erb. Dr. Heider, 19, Hof 1. L. K. Kramar.

Getrag. Herrenkleider.

Betten, Wäsche u. taufe zu höchstem Preis. Fel. Adr. erb. Barfußgäßchen 6, II. Köster.

Getrag. Herrenkleider.

Zu kaufen gel. wird ein gut gehaltenes Capot oder ein großer Aufreiterjäger, Dr. M. Preisung, u. A. B. 40, an d. Exp. d. Bl.

Zwei Weilerpiegel, Gold od. Mahagoni, mit Console, sowie einige Tisch u. f. w. zu kaufen gesucht Königsplatz 14, 3. Et. 16.

Damenll., Bett., Wäsche, Strümpf u. verkauft.

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Eine arme Wittwe bittet edle Herren um Unterstützung.

m. Sach. f. ihre R. u. Confir. Werthe Adr. unt. C. P. d. d. Exp. d. Bl.

Gesucht eine gebrauchte Chaiselongue.

oder Canapee Nr. 3, III. 1 Meisterfl., in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter W. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Sobelbänke!

3 größere Sobelbänke in gut. Zustande taufe 1877 August Schumann, Majer, in Schönefeld.

1 Petroleumofen u. 2 Kochöfen.

w. zu kaufen gel. Weststr. 74, Klempner. Salber u. Dem. Büchsen taufe Schloßg. 2, IV.

190 Wike Wauerkeine.

mit Preisangabe werden gesucht durch Otto Nitzsche, Reuditz, Augustenstr. 6. Eine Troststubezimmer, beziehentlich auch gebrauchte Troststube wird zu kaufen gesucht, durch A. Wausenbach, Berliner Straße Nr. 106.

50-60,000 Mark.

werden zur Berggrößerung eines Geschäfts, welches eine große Zukunft hat, zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Fabrikgrundstück mit sehr starker u. ausdauernder Baufertigkeit gesucht. Abh. Kaufpreis auf gel. Briefe unter H. W. 687 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

6000 Mark werden auf ein hübsches Hausgrundstück zu zweiter Hypothek u. 6% Zinsen noch innerhalb 1/2 der Brandcaße sofort (event. gegen Damno) gesucht.

Offerten sub P. R. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

50,000 Mark.

sucht ein pünktlicher Zinszahler zur ersten Stelle auf ein neuerbautes Grundstück mit 96,000 A Brandcaße. Gefällige Offerten unter H. M. 2513. befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Von einer hier. achtbaren Geschäftsfrau.

Inhaberin eines offenen, gangbaren und couranten Geschäfts, werden 300 A gegen mögliche Zinsen auf 2 bis 3 Monate rückzahlbar in Wochen- oder Monatsraten, gesucht. Offerten unter F. G. 28, Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

1000 A.

Zur Herausgabe u. sehr gewinnbringenden u. Epoche machenden Werkes u. 1000 A auf 6 Monate gegen gute Zinsen u. volle Sicherheit zu Leihen gesucht. Adr. sub M. 53 in der Exped. d. Bl. I. r. erbeten.

Gegen gutes Honorar u. voll. Geschäftsfähigkeit.

suche einen Herren zu 400 A (Geschäfts- od. Hausf.) Adr. I. 107, Exp. d. Bl. Ein ant. Mädchen bittet edel. Menschen um ein Darlehen v. 80 A gegen pünktliche Abzahlung. Adr. S. B. 29 Exp. d. Bl.

Ein geb. Mädchen bittet edelbende Menschen um ein Darlehen.

Stellensuchenden jeder Branche wird die bei A. Schürmann in Verabreichung wöchentlich einmal erscheinende „Vacanz-Liste“ empfohlen. Preis pro Quartal 4 M., monatlich 1,50 M., einzelne Nummer 50 Pf.

Correspondent J. Strupp, f. franz., englisch, mögl. spanisch, Salair bis 4000 M., für Seidener halbwollene Fabrikate ein in Sachsen, Thüringen eingef. Weißender, außerdem empfohlen Bacantengasse 1, Wohnung „Berein Merkur“, Waffelstr. 18d. Km. Stellenverm. ohne Vorausz.

Zur Vertretung eines Geschäfts in einer größeren Nachbarstadt Leipzigs wird eine Persönlichkeit gesucht, welche eine Caution von 2400 bis 3000 M. stellen kann. Briefe franco unter X. 5400 an die Expedition dieses Blattes. Näheres dann mündlich.

Agenten-Gesuch.

Eine alte, reich fundierte und bereits gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Anstalt, sucht in den Dorfschaften der Gerichtsämter Leipzig I. u. II., solide u. tüchtige Agenten gegen hohe Provision. Offerten sub H. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. Agent für den Verkauf von Flachsbänder unter günstigen Bedingungen Osterfeldischen, Canalstraße 3b, gesucht.

Für ein Fachblatt Acquisiteure gesucht.

Denselben wird die Aufgabe gestellt, Inquisitions-Aufträge innerhalb der Zeitfristbranche zu sammeln. Offerten sub J. X. 2837 befördert Rudolf Mosso, Berlin SW.

Une ancienne Maison

(vins et spiritueux) demande des agents pour la vente de ses produits. Conditions exceptionnelles. Références exigées. Ecrite (en Français) à Bordeaux A. C. 21 poste restante.

Lohnende Agentur.

Eine Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft, sehr leistungsfähig und sehr coulant, sucht tüchtige u. zuverlässige Vertreter für Leipzig und Umgegend. Bewerbungen mit Angabe der Verhältnisse u. der Referenzen befördert u. „Lohnende Agentur“ d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine, in der Feuerversicherungs-Branche erfahrene Arbeitskraft für vorläufige zehn Markt wöchentlich. Adressen unter H. 11 19 an die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein großes Detail-Waaren-Geschäft ist ein sehr tüchtiger, erfahrener, eben so umsichtiger Buchhalter gesucht. Nur Solche, denen vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen, wollen ihre Adresse unter Angabe der Ansprüche, bisherigen Wirkungskreises, Zeugnisse, Religion, des Alters, wann Eintritt erfolgen kann und Beifügung der Photographie sub F. S. 8184a hinterlegen bei Haasenstein & Vogler in Nürnberg.

Eine große Weinhandlung Süddeutschlands sucht für Comptoirarbeiten und kleine Reisen einen bescheidenen, militair-freien jungen Mann, gleichviel welcher Confession. Branche kenntnis erwünscht. Franco-Offerten an A. Z. 500 bezeichnet an die Expedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch.

Ich suche noch einen tüchtigen unverheirateten jungen Mann als Reisenden; derselbe muß der Drogistenbranche vollständig mächtig sein und bereits längere Zeit mit Erfolg gereist haben. Antritt kann sofort oder später erfolgen.

J. A. Schlenzig, Glasmanufaktur, Altenburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Reisender für eine Fabrik österreichischer Leder- und Eisenwaren. Derselbe hat Ost- und Westpreußen, Mecklenburg, Posen und Schlesien zu besuchen. Reflectanten, welche diese Provinzen schon in derselben Branche besucht haben, erhalten den Vorzug. Offerten sub J. G. 2821 befördert Rudolf Mosso, Berlin SW. (B. 2847.)

Ein Groß-Geschäft wünscht einen tüchtigen Reisenden für seine Touren und verlangt Km. 3000 baar Caution; dafür Zantime vom Umsatz. Geschäft 12 Jahre bestehend in bestem Renomme. Näheres sub D. B. 183. in „Jugendblatt“, Dresden, erbeten. (J. C. 183.)

Commiss-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt oder möglichst bald, suche ich einen jungen, bescheidenen Mann, der mit der Holzhandlung vollständig vertraut, im Besitz einer schönen Handschrift ist und alle Comptoir- und Lagerarbeiten gründlich kennt.

Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche in der Holzhandlung längere Zeit gearbeitet haben. J. A. Schlenzig, Glasmanufaktur, Altenburg.

Commiss-Gesuch.

Für eine Handelsmühle Nähe Leipzigs wird per sofort oder 15. April ein junger Commiss für Comptoir gesucht. C. Winkler, Große Fleischergasse Nr. 22.

Ein tüchtiger Expedient mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen findet dauernde Anstellung. Adressen unter H. 19, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geübter Schreiber wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adv. Ludwig.

Buchbinder (Bettigsmacher) für feinere Arbeiten, sowie einen tücht. Preßergoldler sucht G. Fritzsche, Johannesgasse 24.

1 Bero, 1 Oberverw., 1 Hofmstr., 1 Aufst., 1 Mann, Caution, gesucht Welfenstr. 17 p.

Ein junger Uhrmachergehülfe gesucht Gr. Windmühlenstraße 8/9, III, rechts.

Ein tücht. Tapezierergehülfe findet sofort Beschäft. bei G. Schrader, Körnd. Str. 1.

1 tücht. Tapezierergehülfe findet dauernde Beschäft. bei K. Hille, Körnd. Str. 61, III.

Ein Tapezierergehülfe, guter Möbelarbeiter, wird gesucht. Zu melden Reichstraße 28, 3. Etage, von 10-12 Uhr.

Einen tüchtigen Modellstecher sucht Max Friedrich in Plagwitz.

Gesucht ein Malergehülfe, tüchtiger Rahmenmacher Plagwiger Straße 2.

Tüchtige Drechsler-Gehülfen Adolf Amsberg in Aachen.

Gute Holz-, vorzähl. Zuckerarbeiter und 1 Tagelöhner sucht Ollert, Sträßl Nr. 82.

Gute Holzschneider in und auherm Haus suchen Gebr. Dörnerberger.

Gesucht werden 2-3 in Stuben- und Ofenarbeiten benachbarte Arbeiter. Gustav Glauche, Dainstraße 32.

Ein Thür. Hausflächler wird gesucht. Adressen unter A. C. Expedition d. Bl.

Einen Lehrling F. Rübner, Holzbildbauer, Petershofweg 49.

Ein Schlosserlehrling findet Unterkommen beim Schlossermeister G. Fischer, Antonstr. 5.

Strickdrucker-Lehrlinge werden für Eltern angenommen bei J. G. Bach, Lithogr. Kunstanstalt.

Ein Lehrling, welcher Sattler werden will, kann sich melden Gr. Fleischerg. 10-11, 2. Et.

Für das Contor eines hiesigen Fabrik-Geschäfts wird ein Lehrling gesucht. Adv. sub E. & A. 11 2 bei Herrn Otto Klomms, Universitätsstraße, niedergulegen.

Für ein Hotel in Süddeutschland wird ein Oberkellner

sofort gesucht. Offerte mit Besage von Zeugnissen und Photographie werden unter Haasenstein & Vogler, Bamberg, sub H. X. 195 erbeten.

Kellner-Gesuch.

Ein junger gewandter Kellner, welcher soeben seine Lehre beendet hat und gute Zeugnisse beibringen kann, wird bei 15 M. Monatsgehalt zu sofortigem Antritt gesucht.

Hôtel goldenes Schiff, Lorna.

Off. 1 Buffetier, 1 Buffetkellner, 1 Schreiber. Näheres Preußergäßchen 9, Restaur.

Jedermann

findet sofort oder für später Stellung Wiesenstraße Nr. 17, part.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiterburche von 15-16 Jahren in Kost, Wohnung u. Bodenlohn. Mit guten Zeugn. zu melden Colonnadenstraße 6, 1 Tr.

Gesucht 1 Burche, 16-17 J., zu Hausarbeit und Regelauffehen Querstraße 2.

Hausburche, 16-18 J., sofort gesucht Windmühlenstr. 25 D, Restaur.

Arbeitsburche gef. Brendel, Dörrienstr. 1b.

Gesucht sofort ein ehrlicher, williger Stabburche Gustav Adolphstraße 15a.

Ein Kellnerburche gesucht Ritterstraße 39.

Gesucht wird ein Hausburche Sträßl Nr. 1, Korngeschäft.

Vacante Stellen.

1 Kastellanin f. 1 Villa bei 200 M., 1 Repräsentantin f. ein großes Haus, wo die Hausfrau fehlt, 1 Mädchen u. Diener zur Stütze bei 150 M., 1 Gesellschaftlerin in der Nähe v. hier, Gehalt nach Uebereinkommen, 2 Gouvernanten nach dem Auslande bei hohem Gehalt, 1 Reisebegleiterin bei 120 M., 3 Erziehertinnen für hier u. außerhalb, Gehalt nach Uebereink., 1 Kindergärtnerin, 6 Bonnen, 12 tüchtige Landwirthinnen bei 100 bis 200 M., 18 Kammerfrauen, theils mit auf Reisen, theils hier u. in der Nähe von hier, bei 80 - 120 M. gesucht Taubenstraße 50, part. Berlin. Retourmarke erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin

von ansehnlichem Kaufmann und solidem Charakter wird per sofort in ein feines Fleischwaarengeschäft zu engagiren gesucht. Auch Mädchen gleicher Eigenschaft, welche diesen Beruf erl. erlernen wollen, dürfen sich melden. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche werden unter H. S. 44 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Nach Chemnitz wird für einen Blumen-Garten eine Verkäuferin gesucht, welche Fertigkeit in der Binderei von frischen Kränzen und Bouquets besitzt. Herr J. C. Gamsch, Dresden Str. 26, wird die Güte haben und Auskunft ertheilen.

Gesucht eine accurate Bälde-Stickerin. Nur mit Probe zu melden Schletterstr. 11, IV.

Off. 4 Verkäuferin, 3Büchschaff., 3Buffetmam., 1 Cafem., 6 Kelln., 3 Köch., 2 Stuben-, 14 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Tapissiererie.

Ein junges Mädchen, welches das Tapissier-Geschäft erlernt hat und sich als Verkäuferin ausbilden will, findet Stellung bei Strahl & Guttentag, Dresden, Altmart 26.

Ein junges Mädchen, welches perfect im Anfertigen eleganter Costüme ist, wird zum 1. April zu engagiren gesucht. Persönliche Vorstellung Königsplatz 14, 3. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen wird als Weichhörnchen gesucht Erdmannstraße 2, 2. Et. im G. links.

Mädchen zum Bundeheften gef. Turnerstr. 19, Heft- und Falgerinnen gef. Thalstr. 1b, G. II.

1 Büchschafflerin den 2. April nach ausw. gef., welche auch 3. Fleischverkauf einigt. ist od. sich einrichten will. Zu meld. von 11-2 Uhr Neufriedhof Nr. 27, part.

1 Büchschafflerin zu einem eing. Herrn gesucht Burgstraße 2, 1 Treppe.

Gegen gutes Honorar wird für das Ausland eine anst. und gebild., mit guten Zeugnissen versehen Person als Stütze der Hausfrau gesucht, w. in feiner Küche u. sonstigen Hausbedürfnissen, wie nähen, plätten u. f. w. bewandert sein muß. Turnerstraße 10b, I. rechts.

Off. 1 Büchschafflerin gef. III. mit 50 M. Caution, d. Frau Wiesbach, Eberhardstr. 7, p.

Ein alleinstehender Herr sucht zur Führung seines Haushalts eine Person, welche durch Schneidern u. sich Nebenverdienst erwerben kann. Offerte mit Gehaltsansage unter O. W. 100, postlagernd Juidau erbeten.

Eine Köchin,

welche sich in freien Stunden auch den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird zur Unterstützung der Frau vom Hause gesucht durch Frau Commissionsrath Henze in Neuschönfeld bei Leipzig.

Eine tüchtige Köchin wird für ein größeres Restaurant zum baldigen Antritt gesucht. - Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Hof rechts II. links.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gef. Köh. Waffelstr. 18a, 2 Treppen.

Köchinnen für hier, Gms, Meiningen, Aachen, Kissingen, Viedenhain u. Wiesbaden sucht Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Gef. mehrere Köchinnen, Stub-, Haus-, Küchen- u. Kinderk. Eberhardstr. 7 part.

Gesucht den 1. April ein Küchenmädchen

Restaurations, Sträßl Nr. 34.

Ein älteres Mädchen gesucht in Küche Reichstraße 14, Hof 1 Tr. Hausmann.

Gesucht wird sofort ein tücht. Küchenmädchen bei Herrn. Winkler, Kl. Windmühlenstraße Nr. 11, Restaurations.

Zwei Mädchen mit Buch für Küche und häusliche Arbeiten sucht sofort Koberleins Bierstübchen Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Sträßl 80, 2. Etage.

Gesucht wird 1. April ein ordentliches Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarb. s. meld. Preußergäßchen 14 Wurfgeschäft.

Krankeithalber zum 1. April ein alt. erfahrene Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht Turnerstraße 15, 3 Tr. r.

Mädchen f. Küche, Haus u. Stubenmädch. gef. d. Frau Modes, Poststr. 10, Hof 1 Tr.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Kuerbach's Hof, Genöbse 17.

Gesucht 4 j. Mädchen für Küche u. Haus, 2 Hausmädch. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein gut empfohlene Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Ordnung liebendes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit sucht Burgstraße 26, 2. Et. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, 17-20 Jahre, in einen feinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht.

Persönliche Vorstellung heute früh 8 1/2 bis 10 Uhr Brühlstr. Hof, Oberstraße.

Nach auswärts wird für den Haushalt eines unterbreit. Herrn ein Dienstmädchen gesucht. Adv. unter A. X. 77 Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April ein fleiß. ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden heute v. 8-11 U. Waisenstr. 4, II.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit Kl. Fleischergasse 28, 3. Etage.

Ein fleißiges eheliches Mädchen wird zum 1. April gesucht Frankfurter Straße 36, I.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren gef. zur Hausarbeit Katharinenstraße 26, Thalmann's Restaurant.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit Felicitätsstr. 2, 2. Etage. Wiker.

Ein anständiges Mädchen für Alles erhält zum 1. April gute Stell. Nicolaistraße 6.

Gesucht 16 Mädchen, welche brauchbar im Dienk sind, zum 1. April durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße 15.

Gesucht ein junges ordentl. Mädchen zum 1. April e. Mit Buch zu melden Windmühlengasse 46, parterre.

Ein j. Mädchen kann (sof. s. Bedienen d. Gäste) plac. w., Weiser Hirsch, Wödenstr. 8.

Gesucht zum 1. April eine anständige Kellnerin in C. Dietrich's Restaurant, Reudnitz, Kohlgerantenstraße 60.

2 Kellnerinnen sof. Eberhardstr. 7, part.

Ein ordentliches zuverlässiges Dienstmädchen, w. m. Kindern umzug. verfl. kann sich m. Buch melden Turnerstr. 4, III. I.

Gesucht ein j. Mädch. v. auswärts für Ad. u. häusl. Arbeit Davidstr. 80, III. Mitte.

Gesucht eine Frau zum Tageblatttragen Sidonienstraße 42, 2 Treppen links.

Ein freundl. Mädchen wird zum Probearbeiten gesucht Reudnitz, Feldstraße 3.

Aufwartung in Frühl. gefucht Schloßstr. 2, IV.

Gesucht eine Aufwartung für den ganzen Tag Magazinsgasse 17, 3 Treppen links.

Eine zuverlässige Aufwartung gesucht Plagwiger Straße 15, 3. Et. rechts.

Gef. eine Aufwartefrau Davidstr. 67 k. II. r.

Stellengesuche.

Ein vorzüglich fituierter, in Sera gut eingeführter

Agent

sucht die Vertretung einer größeren Wammgarn-Spinnerei, welche ausschließlich in Ketten-Garnen sehr leistungsfähig ist.

Offerten befördert Hr. Rudolf Mosso, Leipzig, unter X. 2818.

Vertretungs-Gesuch!

Ein Kaufmann mit ersten Referenzen sucht die Vertretung eines leistungsfähigen bereits eingeführten Hauses für Nürnberg und Umgegend. Offerten u. L. R. 53 bef. die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Danne & Co., Nürnberg.

Ein Repräsentant,

sehr routinirt in verschiedenen Branchen, offerirt sich, Spanien zu bereisen oder in Madrid zu repräsentiren. Um günstige Auskunst beliebe man sich zu wenden an Sr. Da. Salvador Box-Calle Logano 36, Madrid I.

Ein junger militairf. Kaufmann aus der Colonialwaarenbranche, welcher gute Zeugnisse besitzt, gegenwärtig auf der Tour (Sachsen, Bayern u. Thür.) für ein Droguen- u. Farben-Geschäft, sucht

Reisestelle

in einem leistungsfähigen Hause, gleichviel welcher Branche. Werthe Adv. unter Chiffre B. + H. 109 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Reisestelle.

Ein erfahrener thätiger Reisender, der seit 10 Jahren bestrenommte Häuser der Kurz u. Galanteriewaaren-Branche mit Erfolg vertreten und mit der Kundschafft in Sachsen, Thüringen, Bayern u. vertraut ist, sucht sofort Stellung, wenn auch Vorgesposten. Gest. Offerten bitte sub P. 040 in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, auf Contor u. Reife firm, mit besten Referenzen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adv. unter N. K. 47 Expedition dieses Blattes.

1 j. militairf. Mann mit schöner Handschrift, firm in Correspond. u. Buchführung, sucht per sofort Stellung, wenn möglich in einem Lederwaaren-Fabrik- oder Engros-Geschäft. Gefällige Offerten durch Rudolf Mosso hier sub Chiffre B. 2914, erbeten.

Ein j. Mann, w. diese Ostern seine Lehrezeit in einem Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft ein gros beendet hat und der einfachen sowie dopp. Buchhaltung mächtig ist, sucht unter möglichen Bedingungen Stelle als Commis. Adv. sub R. K. 10 Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann (militairfrei), gelernter Materialist, sucht Stellung als Detail-Commis oder Lagerdiener. Antritt kann sofort erfolgen. Behe Referenzen zur Seite. Gef. Offerten beliebe man unter T. L. 88, in der Exped. d. Bl. niedergul.

Ein Kellner. verheir. Kaufmann sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten unter G. 35 durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Commis der Kurz- und Drechslerwaaren-Branche sucht Stellung in dieser oder ähnl. Branche. Adressen sub K. F. 370, an Rudolf Mosso, Berlin C., Königstraße 50.

Ein tüchtiger Gärtner sucht dauernde Beschäftigung. Adv. unter T. H. 24 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein Gärtner, zuverläss. u. fleißig, sucht noch Beschäftigung in Familiengärten. Adv. unt. H. Y. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Für einen Knaben aus adularer Familie wird eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft gesucht.

Adressen gef. unter C. F. 11 16, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Marktbelier, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen größeren Fabrikgeschäft thätig, sucht veränderungslos sofort oder später Stellung. Adressen unter R. 7, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger und fleißiger Gärtner sucht dauernde Beschäftigung. Adv. unter T. H. 24 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein Gärtner, zuverläss. u. fleißig, sucht noch Beschäftigung in Familiengärten. Adv. unt. H. Y. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Für einen Knaben aus adularer Familie wird eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft gesucht.

Adressen gef. unter C. F. 11 16, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Marktbelier, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen größeren Fabrikgeschäft thätig, sucht veränderungslos sofort oder später Stellung. Adressen unter R. 7, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen gut erzogenen, fähigen jungen Mann von 16 Jahren, suchen wir

Lehrlings-Stelle

in Colonialwaaren-, Producten- u. Detail-geschäft mit Pension im Hause. Metz & Richter.

Gesucht wird für einen jungen Mann, der im Besitz des Meise-Zeugnisses ist, Lehrlingsstelle in einem Baaren-Engros oder Bantafgeschäft, und werden Adressen unter B. F. 406 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Waisenknaben, welcher Tischler werden will, wird ein Lehrmeister gesucht. Näheres Witzgasse 12 parterre.

Ein junger Mensch, 30 Jahre alt, welcher sich gern als Kaufmann, gleichviel welcher Branche, ausbilden möchte, sucht Stellung als Lehrling, am liebsten in einem größeren Detail-Geschäft. Gefällige Offerten unter A. B. postlagernd Zahl i/Thüringen.

Ein j. Mann von 18 Jahren, sucht Stelle, um sich als Kellner zu vervollkommen; spricht vollkommen englisch und deutsch. Adressen an Karl Worbs bei Wilhelm Ermlich, 12 Große Georgen-Straße, Raumburg a/S.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause Witzgasse Nr. 14, im Geschäft.

1 gebild. anst. Mädchen sucht zu Plätten in Familien. Adv. Gr. Windmühlengasse 10, H. I.

Eine perf. Plätterin f. n. einige Tage zu bef. Gef. Adv. Reichstr. 55, im Schloßberg.

1 a. b. Plätterin möchte n. b. Herrsch. i. S. bef. sein. Fr. Bollmann, Tauch Str. 21, H. II.

Ein Mädchen in sechsten Jahren von auswärts sucht Stelle als Büchschafflerin, vielleicht bei einem ältern sehr anst. Herrn, auch würde es gern die Pflege einiger Kinder übernehmen. Adv. erbeten unter H. S. 11 28, bei Herrn Otto Klomms.

Ein junges anst. Mädchen,

welches im Schneidern, Plätten u. in allen weibl. und häusl. Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai bei guter Behandlung anderweit Stelle. Zu erfragen Posthofgasse 4, 2. Et. r. Selbst zu sprechen von 3-5 Uhr.

Ein j. gebild. Mädchen v. guter Fam. sucht Stelle bei einer allein. alt. Dame a. Straße d. Hausfrau u. Gesellschaft. Adv. u. H. H. 11 10 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als Stubenmädchen oder für Alles in einfachem Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschafft Gellertstraße Nr. 1, part.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches das Kochen und Kleidermachen erlernt und in der Büchschafflerkunst ist, sucht Stellung als Büchschafflerin od. Stütze der Hausfrau. Gest. Off. beliebe man unter F. P. in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Stelle-Gesuch.

Für Stütze der Hausfrau sucht ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, perfect in Küche u. Haushaltung, dauernde Stellung. Gute Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen. Adv. sub J. 25 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen von 24 Jahren aus achtbarer Familie, von auswärts, sucht Stelle bis 15. April als Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten erbitet man unter J. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen in gef. Jahren, gefügt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Stelle in einem feinen Hause als Köchin zum 1. oder 15. April. Adv. unter K. O. 25, durch Herrn Otto Klomms.

Restaurationsköchin sucht 1. oder 16. April Stelle Neumarkt 23, 4. Etage.

Gutes Dienstm. empf. Eberhardstr. 7, p.

Eine tücht. Köchin sucht 1. oder 15. April Stelle. Zu erfragen Gellertstr. 3, 2. Etage.

Eine Hausfrau sucht Stelle für die Messe zu erfragen Petersstraße 15, Restaurations.

Stelle sucht sehr gut empfohlene Köchin. Reichstr. 52, Durchgang, im Seifengesch.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder 15. April eine Stelle für Küche und Hausarbeit Nürnberger Str. 42, S. D. 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer anst. Herrschafft, w. kein nicht beanprucht und wird vor allem gute Behandlung gewünscht. Zu erfragen Gellertstraße Nr. 21, 4 Tr. rechts

Ein anst. j. Landm. f. St. Brühlstr. 9, S. p.

Ein j. Mädchen, das 3 Jahr Oef

Sommerlogis Gohlis, Eutritzsch.

Gesucht für das Sommerhalbjahr in handreicher Gegend eine Wohnung von 3-4 Stuben und Zubehör mit Gartenbenutzung, am liebsten parterre. Offerten sub G. S. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine passende Localität für ein kleines Victualien- u. Delicatessengeschäft in einer frequ. Straße Leipzigs wird sofort zu pachten gesucht. Offerten durch die Exped. dieses Blattes unter F. L. erbeten.

Logis als Geschäftslocal
In der inneren Stadt wird sofort oder 1. Mai ein Logis als Geschäftslocal zum Preise von 450-600 M., nicht über 2 Treppen, gesucht. Dasselbe kann auch Hoflogis sein, muß aber bequemen Aufgang haben. Offerten werden unter M. H. 100 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Gesucht
in der Nähe des Königsplatzes ein Local, passend zu einer Werkstatt, mit Einfahrt und Hofraum, sofort oder Johannis. Bestehe Adr. niedergal. Königsplatz 12, beim Schlossmeister D. Winkler.

Zu gewerblichen Zwecken
Gesucht ein helles Local mit Zub., Kreuz-, Lange und Inselstraße und Umgegend. Adressen erbeten an G. O. Schirner, Petersstraße Nr. 1.

Obere Katharinen-, Reichs-, Grimma'sche, Petersstraße, Neumarkt oder Markt wird ein Laden gesucht. Off. unter Z. U. 108 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden Frankfurter Straße wird zum 1. April oder später zu mieten ges. Adr. niedergal. unter L. 402, in der Exp. d. Bl.

Ein Beamter sucht für 1. Oct. d. J. eine Wohnung mit wenigstens fünf Räumen. Adressen mit Preisangabe wolle man unter M. K. 300 in der Exped. d. Bl. abg.

Wohnungsgesuch.

Gesucht wird per 1. Octbr. für 2 ruhige Leute ein helles Part. od. halbe 1. Etage, Sonnenlicht, der Reuezeit entsprechend, in feinem Hause, im Preise bis 300 M. Adr. beliebe man im Aarongeschäft des Herrn Paul Uber, Schulstraße 6 niedergulegen.

Ann. Weidertel wird v. Offern od. Johannis ab 1 Part. von 2-3 Z. gef. Büncil. Jind. Adr. erb. Büngelw. 11.

Für 1. October gesucht Wohnung im Preise von 1200 M., vordere Besthr., An der Pleiße, Schulstraße, Obstmarkt oder ähnliche Lage. Adr. Dr. Erdmann, Kleine Fleischergasse Nr. 4.

Eine Herrschaft, ohne Kinder, sucht zum 1. October ein der Reuezeit entsprechendes Logis 1. oder 2. Etage in der Nähe des Rosenthal's.

Adressen nebst Angabe des Preises niedergulegen unter B. J. H. 10, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Logis-Gesuch.
Dresdner Vorst. per 1. Juli oder 1. Oct. ein Familienlogis nicht über 3 Treppen. Offerten erbeten unter S. W. Buchhandlung Klosterstraße Nr. 3.

1. Juli oder 1. October gesucht ein Familienlogis in Sternwarten-, Turners-, Nähe des Hofplatzes u. Offerten abzugeben Cafe Hönnersdorf, Gewandhäuser.

Junge Leute suchen bis Johannis Logis im Pr. v. 150-180 M. in der Nähe der Weststr. Adr. b. m. Promenadenstr. 7 bei H. Goldberg.

Ein fädt. Beamter sucht 1. Oct. d. J. eine Wohnung, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Wasserleitung, nicht über 3 Tr., jährl. bis zu 360 M. Adressen bei Herrn Kaufmann Jacob, Centralhalle, abzugeben.

Bon j. Leuten wird 1. Juni in der Ostvorstadt ein Logis gesucht. Preis 150 bis 210 M. Adressen abzugeben Kaufhäuser Steinweg 64, Victualiengeßäß.

Gesucht ein Logis z. 1. Juli zu 60-80 M. Adr. bei D. Hoffmann, Lange Str. 11.

Gesucht ein anständiges Logis bis 5-600 Mark. Adressen unter K. 6, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine anst. püncil. jährl. Frau sucht 1. Juli ein Logis in der Nähe des Königsplatzes, im Preise von 80-100 M. Adr. erbietet man Neumarkt 28 part. niedergulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht per sofort ein separates Stübchen, unmobilt. Adressen abzugeben Klosterstraße 5 part.

Ein junger Mann sucht Weststraße oder deren Nähe ein anständiges Zimmer. Anmeldung Weststraße 30 parterre.

Gesucht 1 leere Stube mit Kochofen sofort. Adr. unter 22, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird von einem j. Mädchen p. 1. April eine möblierte separate Stube. Adressen B. M. 96, Katharinenstraße 18.

Für ein junges Mädchen wird Schlafstelle u. Kost gesucht. Adresse mit Preisangabe abzugeben Große Fleischergasse 10/11, 2 Treppen links.

Sophienstr. oder Nähe einf. möbl. Stübchen. Off. mit Pr. Sophienstr. 19b, Druckeri.

Pension

für einen Kaufmannlehrling in gebildeter Familie gesucht. Offerten mit Preis unter B. M. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird Pension in sol. Familie von Eltern an, für eine Schülerin des Conservatoriums. - Anerbietungen sind bei Herrn Fr. Ed. Schneider in Leipzig Gaitstraße Nr. 2 im Gewölbe mit der Aufschrift „Pension“ niedergulegen.

Vermietungen.

Pianos
verm. Alfred Morhart, 10 Turnersr. 10.

Flügel und Pianos billig zu vermieten Heintz, 6, 2 Tr.

Pianino verm. Waage, Erdmannstr. 14. Gärten zu verm. Lange Str. 13, 1. rechts.

Eine Restauration mit Billard, Garten, Kegelbahn, Colonnade, in guter Lage, 10 Minuten von Leipzig gelegen. Verhältnisse halber sofort zu verpachten Leipzig, Thomberg, Marienstraße Nr. 3.

Eine Schlächterei sofort zu verpachten. Schönefeld, Neuer Kuh-, Ludwigstraße 6, 3.

Brühl, in bester Geschäftelage, ist eine große feine Partierlocalität am 1. April billig zu vermieten. Näheres bei Feuthol & Sandtmann, Brühl 64.

Abzugeben von einem Comptoir u. Lager in erster Etage der Nicolaitstraße eine einfenstrige helle trockene Stube, passend als Lageräumlichkeit. Adressen sub M. 401 Expedition dieses Blattes.

Meßlocal-Vermietung.
2 geräumige helle Stuben für bevorstehende Messen als Musterlager oder Geschäftlocal Nicolaitstraße 22, 1. rechts.

Obstmarkt 2, pt. ist ein großes Local für geschäftliche Zwecke vom 1. April an für 450 M. zu vermieten. durch Hausmann Weinstei.

Zwei Zimmer im Brühl, nach der Straße, und zwei dazw. nach dem Hof gelegen, zu Geschäftsräumen passend, sind für die Messen oder das ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei Rosenthal, Brühl 60.

Reichstraße Nr. 5 ist in 1. Etage ein großes Geschäftlocal sofort zu vermieten durch Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Magdeburg
Nr. Weg 27
ist das Geschäftlocal, worin seit 6 Jahren von Alf. Strauss mit vorzüglichem Erfolge ein **Pul- u. Weißwaren-** Geschäft betrieben wird, per 1. Octbr. e. preiswerth zu vermieten. Näheres beim Wirt A. Wolfsohn. (51637.)

Nicolaitstraße 1,
Edel der Grimma'schen Straße, habe ich per 1. April e. ein elegantes Gewölbe preiswerth zu vermieten. Julius Sachs, Petersstr. 1, III.

1 Verkaufsladen
mit kleinem Logis für Postamenten u. Reudnitz, Rathhausstraße 22 a. d. Schule.

Veden mit Stube, Bad, zu Productengeßäß. ein. Zeute sof. bill. zu v. Näh. Tauch Str. 7, I. l.

Eine Parterre-Wohnung mit Vaden- einrichtung 1. April zu vermieten. Reudnitz, Kronprinzstraße 17.

Zu vermieten sofort oder später ein kleiner Verkaufsladen in der Gerberstraße; auch ist eine hölzerne Wandverkleidung zu verkaufen. (H. 31606.) Näheres Blücherstraße 16, im Gewölbe.

Zieler-Werkstatt
und Logis ist zu vermieten, sofort zu beziehen Plagwitz, Turnersr. 12.

1 Werkstelle mit od. ohne Logis 3 H. Front in der Waldstraße. Näh. Südstr. 14, 1. Tr. l.

Feuerwerkstelle m. Logis (sof. Reuschensfeld, Bergschloßchen. Näh. beim Wirt das.

Werkstelle, hell und geräumig zu vermieten Moritzstraße 17. G. Hing.

Villa
Brandenburgerstraße 83 mit schönem Garten ist im Ganzen oder getheilt sehr billig per sofort zu vermieten. Alles Näheres durch Julius Sachs, Petersstr. 1.

Ein fr. hohes Parterre, Besthr., sofort oder später zu verm., 3 Stuben, 2 K. u. Zubeh. Näh. b. Def. Weststraße 65, 1. r.

Ein II. Parterre, Stube und Kammer separat, ist sofort zu vermieten und beziehbar. Näh. Hobe Str. 2, H. II. Jahring.

Reudnitz. Zu verm. sofort und 1. Juli Parterre, 2. und 3. Etage Rathhausstraße Nr. 27, 3. Etage links.

Vermietung.
Zu vermieten und sofort zu beziehen eine schöne 1. Etage, sowie eine dergl. Dach-Etage in der Ostvorstadt am Johannisplatz. Näheres Thalstraße Nr. 13, part. rechts.

Zu verm. sofort eine 1. Et. 300 M., per Joh. od. Mich. herrschaftl. einger., Wohn. als 1. Et., 525 M., 2. Et. 500 M., zwei 3. Et. 230 u. 220 M., zwei Part. 200 und 170 M.

Eine erste Etage
mit allem Comfort, 12 Zimmer, Balcon, Veranda und Garten, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. Eßterstraße 33, parterre.

Zu vermieten
In einem eleganten Hause ist im Seitengebäude eine 1. Etage sofort oder später zu vermieten, besteh. aus 2 Stuben, Kammer und schöner großer Küche, Alles neu gemalt u. tapeziert, Preis 120 M. Hoffendorfer Straße Nr. 18b.

Dörrienstraße Nr. 13
ist in 1. Etage die mit allem Comfort eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, vom 1. Juli zu vermieten.

Villa-Vermietung.
In nächster Nähe Leipzigs, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, ist die erste Etage einer reizenden Villa mit schönem Garten zu vermieten. Preis 1300 M. Gefällige Offerten sub S. 27, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Promenadenstraße 5 b
ist die fein tapezierte erste Etage, bestehend aus Salon, 3 Zimmern und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Vorm. von 11-12 Uhr.

Gustav Adolph-Str. 10
ist die herrschaftl., mit allem Comfort versehene 1. Etage zu vermieten. Näheres Brühl 65/66, 2. Et. rechts.

1. Etage, sehr hell und freundlich, 5 Zimmer u. Zub., per sofort oder sp. 1. 200 M. zu vermieten Brandenburgerstraße 80, 1.

Luertstraße 16, ist eine erste Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör ganz oder getheilt als Werkstatt, Geschäftlocal oder Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Vestfingstraße 14 ist die erste Etage mit 6 Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör vom 1. Mai ab oder später für 450 M. zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu verm. u. Obtern zu beziehen, ist eine große freundl. Familienwohnung, 1. Etage Volkmarndorf, Hauptstraße Nr. 42, G. O. Bauf.

Ein Hôtel in Altstadt Dresden

in der nächsten Nähe des Zwingers, des Königl. Schlosses und des Theaters mit etlichen 20 Fremdenzimmern, comf. Restaurationlocalitäten, Billard- und Gesellschaftszimmern, schöner Stallung für 20 Pferde, alt renommirt und im besten Gange ist wegen Todesfall des Wirtes sofort oder später zu verpachten und das Inventar unter günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Näheres Auskunft erteilt C. Schllbach, im Restaurant Litzelbach, von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, Wintergartenstraße. Unterhändler verboten.

Für Grossisten und grössere Fabrik-Geschäfte

als z. B. Droguen, Materialwaaren, Producten, Metallwaaren, Buchdruckereien u. c. ist ein helles, großes Parterre mit Contor und geräumigem Hofraum und Einfahrt, im Ganzen oder getheilt pr. 1. Octbr. zu vermieten. Auch ist eine Dampf-Ecke vorhanden, welche jedoch seit Jahren außer Betrieb ist.

Frequente und gute Geschäftslage, im Innern der Stadt. Näheres beim Besitzer Königsplatz Nr. 19, 3. Etage rechts.

Reudnitz, Rathhausstrasse 23
find per 1. April mehrere Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Contor.

Logis-Vermietung.
In Plagwitz sind schöne, freundl. Wohnungen für 40, 50, 75 u. 100 M. zu vermieten. Näheres bei Bieweger & Co., Leipzig, Hauptstraße 8, 1. Et.

Per 1. April - Logis
vollständ. neu restaurirt, 4 Stub., Kammern, Küche, Keller, mit Wasserl., zu vermieten. Näheres Vestfingstraße 15 c, 1. Etage.

Südstraße 11 ist ein schönes Logis, Preis 100 M., zu vermieten beim Besitzer. Ein freundliches Logis ist sofort billig für 150 M. zu verm. Sternwartenstr. 18.

Gesunde billige Wohnungen f. 50-75 M. zu vermieten Ködstr. Nr. 32B, Näh. 3 Tr.

Plagwitz. Per 1. April 2 Stb., 4 K., Küche, Boden u. Keller, ganz oder getheilt, Fischweiche Straße 6, 2 Tr., zu verm. Logis zu verm. Reudnitz, Heintzstr. 16, I.

In Gohlis sind Logis, sowie Laden und Werkstelle zu vermieten. Näheres bei Käufertlein, Stifftstraße Nr. 1.

Gohlis zu verm. Stube, K., Küche bei F. Zeuner, Leipziger Straße 7.

Reudnitz, Rathhausstr. 28, frndl. Wohn. sof. zu verm. bei Fr. Herrmann, 2. Et. I. Für 75 M. ff. Logis (sof. zu verm. Südstr. 88, I.

Zwei kleine Logis, 45 und 65 M., zum 1. April an einzelne Leute zu vermieten Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 11.

Als Sommerwohnung
oder fürs Jahr sind in Lindenau, nahe der Post und Pferdebahn-Station, in einer kleinen, ruhigen gelegenen Villa sof. od. sp. 2 Logis billig zu verm. Part. und 1. Et., je mit 4 Stuben nebst Veranda, Küche, Keller und Kammern und auch Benutzung des Gartens. Näh. durch Fr. Scharti, Marieballe der Pferdebahnstation Plagwitz, Frn. C. Certeil, Lindenau, Feldgasse 1, II. und C. Bebrich, Leipzig, Katharinenstr. 2.

Garçonlogis,
Stube u. Schlafz., sehr freundl., möbl., für 1 od. auch 2 Herren Brandweg 17, III. 18.

Garçon-Logis
an 1-2 Herren sofort oder später zu vermieten Kreuzstraße Nr. 21, 3. Treppe.

Für Einjährig-Freiwilige,
fein möblierte Garçonlogis, äußerst billig Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Turnerstraße 5, III. r.
ist ein feines Garçonlogis zu vermieten. (H. B. 572) Logis, gut möbl., schöne Aussicht, S. u. Schl., sof. zu verm. Garçon verm. Alexanderstr. 15, III. I.

Garçonlogis. Ein gut möbl. Zimmer ist an einen anständ. Herrn preiswerth zu vermieten Eberhardstraße 2, II. rechts.

Sofort feine Garçonlogis mit allem Comfort Querstraße Nr. 34, 1. Etage, prägnant der Poststraße.

Elegantes Garçon-Logis!
Salon m. Schlafz., sof. Wintergartenstr. 13, III.

Garçonlogis. Frndl. Wohn. u. Schlafz. zimmer an 1 auch 2 Herren zu vermieten Dr. Windmühlenstr. 15, Stab. links, II. r.

Frankf. Str. 85, I. j. verm. III. 85, I. 4. Et. 4 R. Gart.

Kleine Fleischergasse Nr. 8
ist die 3. Etage zum 1. April zu vermieten. Näheres Waisenhausstraße 34, III. links.

Davidstr. 78 I zu verm. 1. April 1 halbe 4. Et., 90 M.

Poniatowskystraße Nr. 4
ist eine Wohn. 4. Etage f. 300 M. zu verm., a. f. e. St. Cont. u. Werkst. d. a. w. Näh. das. pt.

Im Vorderhause, Lösniger Str. 3,
ist eine halbe 4. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kammerchen, mit Wasserleitung, beleuchteter sehr guter Treppe, für 360 M. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gewölbe bei Th. Wänd.

Wärnberger Straße 6
u. Ecke der Johannisstraße ist die 4. Etage, 5 Stuben, Zubehör u. Wasserleitung, von jetzt ab oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Gewölbe bei Th. Wänd.

Gohlis.
Ein Logis zu verm. Möckersche Str. 29, I.

Albertstr. 17, vis à vis d. h. Töcht.-Sch.
Umstände halber noch eine halbe Et. sofort od. pr. 1. Mai z. verm. Näh. Königspl. 10, p.

Eine schöne Wohnung 85 M. sof. zu beziehen Reudnitz, Chauffeestraße 24.

Logis in einem neugebauten, schön eingerichteten Hause, zu jeder beliebigen Größe mit Garten, per 1. Juli, billig zu verm. Näheres Amtstraße 34. G. Wiedel.

Verhältnisse halber ist in Gohlis, dicht am Rosenthal, per sofort oder später ein freundliches Logis für den jährl. Mietpreis von 420 M. zu vergeben. Näheres Hauptstraße Nr. 25, bei J. C. Junghaus.

Sofort zu vermieten in feinem Hause ein Logis mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, 420 M., Brandenburgerstraße Nr. 82.

Wärnberger Straße Nr. 42 ist sofort oder für 1. Juli ein Hoflogis, besteh. aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu verm. 1 Logis zu 140 u. eine 1. Et. zu 230 M. Näh. Nordstraße 24, 1. Et.

Zwei elegante Wohnungen
im neugebauten Hause Körnerstraße 7 b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgeteilt und sorgfältig ausgebaut), sind sofort oder zum 1. April zum Preise von 600 und 540 M. zu vermieten. Die bequemere Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermieten. Die Ofen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachetage wohnend, durch die Hausklingel zu rufen.

3 anständige Wohnungen
sind im Vorderhause Sophienstraße Nr. 29 zum 1. April zu vermieten und zwar eine halbe 2. Etage 510 M., eine dergl. für 480 M. u. eine halbe 4. Etage für 360 M. Die Treppe ist gut und beleuchtet, Wasserleitung ist vorhanden, der Ausbau elegant. Näheres beim Hausmann, im Souverain des betreffenden Hauses.

Mehrere freundl. Wohnungen
sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermieten. Einige sind sofort beziehbar, die übrigen am 1. April. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

Werberstraße Nr. 26, III. rechts ist eine geräum. Wohnung, 3 Stuben nebst Zubehdr. für 450 M. zu vermieten durch Hausmann Nothe.

Wohnung 2 Stuben 225 M. per sofort
Hobe Straße 33 B, parterre.

Braustraße Nr. 4
ist im Vorderhause die 2. Et. für jährlich 390 M. vom 1. April ab zu vermieten durch Rechtsanwalt Martini, Markt 11, II.

Pantheon. keine Vorstellung.
 Sonntag, den 31. März 1878.
Grosse Kinder-Vorstellung.
 Dresdner Str. 33. Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree für Erw. 30 ¢, Kinder 10 ¢.
Abends Grosse Vorstellung.
 Auftreten sämtlicher internationalen Künstler.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree: Gallerie 30 ¢, Part. 50 ¢, Num. Sig. 75 ¢, Ref. Bl. 1 ¢.
 Nach der Vorstellung **Sal.**
Sonntag, den 31. März, 1. Stage.
 Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr
Willardt's
 weltberühmtes anatomisches Museum,
 rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entlebens bis zur reifen
 Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate, darunter solche, die in künst-
 licher, wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gelegte übertrifft.
 Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für Damen.

Der Mikrocephalus oder Affenmensch ist nur noch bis
 und mit Sonntag den 31. März 1878 zu sehen.
 51. Nicolaistrasse 51.
 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Central-Halle.
 Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 M. Bernhardt.
 Lindenu. Drei-Linden
Grosses Concert
 von Fr. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Nach dem Concert vor Othello letzte
Ballmusik.

Rosenschlösschen zu Borsdorf.
 Sonntag als den 31. März großes Militair-Concert vom II. Oskar-West-
 ment Nr. 19. Anfang 1/4 4 Uhr. Entree 40 ¢, wozu ergebenst einladet
 Grellmann, Restaurateur.
im Gasthof.
Möckern Sonntag den 31. März Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet W. Müller.

Ergebene Anzeige.
 Wieder verlässe ich mit heutigem Tage, nach 4 1/2-jähriger Thätigkeit, an
 Gründen, welche wohl hinreichend bekannt sind, die Restauration „Zum Jo-
 hannisthal“.
 Indem ich für das Wohlwollen, welches mir während dieser Zeit in so
 reichem Maße zu Theil wurde, herzlich danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auf
 mein neues Restaurant zu meinem Grundhau,
Albertstrasse No. 7,
 welches morgen, Sonntag den 31. März, eröffnet wird, gütlich übertragen zu
 wollen.
 Hochachtungsvoll
F. Stehfest.

Restaurations-Eröffnung.
 Ich zeige hiermit meinen werthen Gästen und einem geehrten Publicum ergebenst
 an, daß ich am heutigen Tage meine Restauration Brühl Nr. 71 verlassen und
 meine neue Restauration
Große Fleischergasse Nr. 18
 eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, das mich beehrende Publicum zur größten Zu-
 friedenheit zu bedienen.
 NB. Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff.
 Leipzig, den 30. März 1878.
Carl Böttcher.

Restaurations-Eröffnung.
 Unterzeichneter erlaubt sich hiermit einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen,
 daß ich heute eine
Restauration Plagwitzer Straße 24
 eröffnet habe. Um reichen Zuspruch bittend, zeichnet sich ergebenst
 K. Rolle.
 H. Lager, Bayerisch u. Kölsch Bier, die Speisen. NB. Heute Schmalzkuchen.
Restaurant-Eröffnung.
 Dem geehrten Publicum von Soblis, Leipzig und Umgegend die Anzeige, daß ich
 den 30. und 31. d. M. Soblis, Große Straße Nr. 11, in Herr. G. Bergmann's Grundhau
 Restaurant u. Billard
 eröffne. Mein ganzes Streben soll nur sein, mit den besten Getränken, sowie warmen
 und kalten Speisen Jedem zu seiner Zufriedenheit aufzumachen.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
 Ferd. Hunger.
Restaurant Elsterschlösschen bei d. Funkenburgbrücke.
 Nur vorzügl. Nürnberger Sporthier auch außer dem Hause in ganzen u. halben
 Hefen. Gute Küche. Zimmer für Gesellschaften bis zu 40 Pers., mit Clavier.

Bayerisch Bier aus der Dampf-Bräuerei von
 Georg Sandler, Culmbach.
!Restaurations-Eröffnung!
Morgen Sonntag, den 31. März cr.
 eröfne ich in der Dalfenhausstraße Nr. 4 meine ganz neu und auf das
 Comfortabelste eingerichteten Restaurations-Localitäten, in welchen ich
 neben dem bisher geführten Vereinslager-Bier noch echt Culmbacher
 Bier aus der Brauerei von Georg Sandler verzapfen werde.
 Indem ich allen meinen werthen Freunden, Bekannten und Gönnern,
 sowie einem geehrten Publicum für das mir im alten Locale in so reichem
 Maße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich auch ferner-
 hin um geneigtes Wohlwollen und recht zahlreichen Zuspruch und empfehle mich
 hochachtungsvoll
Hugo Kleinpaul.
 Zur Notiz. Morgen Bockbier und Speckkuchen.
Vereins-Lagerbir.

Wintergarten.
 Morgen Sonntag Bockbier aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen,
 und empfehle früh 10 Uhr echte Nürnberger Majoranwürstchen u. Speckkuchen.
 Die Colonnade ist morgen geöffnet.

Herrmann's Restaurant,
 Brandweg Nr. 1. Heute und morgen
groses Vereins-Bockbier-Fest.
 Dazu außer die Speisen heute Schweinsknochen und Magdeburger Würstchen
 mit Recruttia.
Heute großes Bockbierfest
 mit
Militair-Sextett-Concert.
Richter's Restaurant.
 Bindmühlentstraße Nr. 25 D.

Vereinsbrauerei.
 Heute und Morgen großes Bockbierfest verbunden mit Concert, es ladet
 freundlichst ein
 NB. Empfiehlt Mosturtel-Zuppe und Bockwürstchen, autgewählte Speisefarte.
Restaurant Stephan
 Parfstr. 11. Creditanstalt
 empfiehlt dem geehrten Publicum
 ein hochfeines helles Lagerbier von Rlebeck & Co.,
 ein echt Bayerisch (Birnborfer)
 in ganz vorzüglicher Qualität. Heute Mittag und Abend
 gepökelte Dohsenzunge mit Schotengemüse.
 Bitte dieses zu berücksichtigen.
 F. Louis Stephan.
Meissener Felsenkeller-Bier-Stube
 Nr. 13 Gartenstraße Nr. 12
 empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten, sowie Schweinsknochen mit Mören,
 Bier und Gose hochfein.
 L. Schurig.
G. Gruble, Turnerstraße Nr. 11.
 Heute Abend Bockbier aus der Vereinsbrauerei, dazu empfehle Bockwürstchen
 sowie eine reichhaltige Speisefarte.
 NB. Morgen früh Speckkuchen und Ragout Au en coquilles.

L. Siedmann's Bierstube, Burgstrasse 7.
 Heute Bockbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei.
Zum alten Deutschen.
 4. Schletterstraße 4.
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag Bockbierfest, dabei saurer Rinder-
 braten, außerdem reichhaltige Speisefarte.
 NB. Braunsch. Lotterieliste liegt aus. Um freundl. Besuch bittet J. A. Schulze.

Restaurant zum Kohlgarten
 Kronprinzstraße 13, Reudnitz, Kronprinzstraße 13.
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag
„groses Bockbierfest“.
 Nettige gratis.
 L. Dittrich.

Bockbier aus der Vereinsbrauerei.
 dabei empfehle heute Schweinsknochen. Heute Mittag Schweinsknochen
 mit Mören.
 Wilhelm Bromme, Universitätsstraße Nr. 3.
 empfiehlt heute und morgen
Bockbier
 L. Schilling, Rosstr. 6.
 Heute Abend Schweinsknochen.
 Morgen früh Speckkuchen.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.
 Heute Schmalzkuchen. Früh 9 Uhr Weißkohl, Abends Salat und frische Wurst.
 NB. Heute erster Anstich des beliebten Bockbieres
 aus der Vereins-Brauerei. Morgen Fortsetzung des Bockbieres u. Glas 15 ¢.

Heute Schweinsknochen
 bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.
Heute Schweinsknochen
 empfiehlt
 Herrn. Winkler, Al. Bindmühlentstraße 11.
 Bayerisch und Kölsch Lagerbier ff.
Heute Abend Schweinsknochen u. Mören.
 Mittagstisch im Abent. 75 ¢. Stammschüb-
 lisch u. Stammschub 30 ¢. J. Baber.
 Bl. 20, Lagerb. 15 ¢. Thme, St. Nikola 20 ¢.
Heute Abend Schweinsknochen und
 Mören. C. G. Volkländer, Brommen-
 strasse 6b. NB. Morgen Speckkuchen.
 Reichsstrasse 11, Zur Quelle.
 Heute Abend Schweinsknochen, Crostiger
 und Herrlicher Bitterbier ff.
 F. Finsterbusch.

Grüner Baum
 Heute Schweinsknochen mit Klößen.
 Gutes Bayerisch u. Gose 20 Pfg.
 Mittagstisch 1/2 Port.

Sickert's Restaurant.
 Heute Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen.
 Bouillon 10 ¢. Reiche Auswahl fal-
 ter Speisen, aus und
 Beefsteak 50 ¢. billig, ff. Lagerbier
 Cotelett 50 ¢. 15 ¢. und franzöf.
 geb. Leber 50 ¢. 6. Herrmann.
 Bratwurst 50 ¢. 6. Herrmann.
 Braten 50 ¢. Brühl Nr. 34.

Otto Kröber,
 Rant'sches Bierchen.
 Heute Schweinsknochen.
 Morgen Schlachtfest.
 Lagerb. u. Riebel, Gose ff. Chemnitz-Tagebl.
 Peterssteinweg 1. Königsplatz 8b.
Restaurant Tröster
 Heute Schweinsknochen.

Münchner Bierhalle Burgstr. 21.
 Heute Schweinsknochen und Klöße,
 feinstes Berliner Märzen-Weissbier,
 hochfeine kalte Blende, sowie andere
 Bierre, sehr ganz vorzügl. empf. Seldol.
Speise-Halle, Mittagstisch, Port. 60 ¢.
 Angeboten wird guter Mittagstisch in
 deutscher Familie. Abt. einzureichen um
 S. 11 302 in der Expedition dieses Bl.
 Privatstisch 50 ¢ in guter Familie
 Biergartenstr. 45, Treppe D, 11. Hof.

Verloren Freitag Vormittag vom Berl.
 Bahnhof nach d. Stadt entz. im Omnibus
 od. auf dem Wege bis zur Grotte, ein gold.
 Redaillon mit schwarzem Emaille-Kreuz.
 Gegen Belohn. abzug. Turnerstr. 10b, 11.
 Verloren v. 1 Portemonnaie m. Ind.
 Gek. Bel. abzug. Berl. Straße 117, 4. Et. r.
 Verloren wurde Donnerstag Abend von
 Wagnitz bis Reudnitz eine
 rote Geldbörse.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Lange Straße 46, 2. Et. recht.
 Ein Hund
 gek. O. M. verlaufen bei der Stellung im
 Eldorado den 29. d. M. Umgetauscht
 Sidonienstraße 18, 4. Et.

Letztes Gewandhaus-Concert
 verkauft in d. Garderobe a. d. Hofstreppe
 1 schwarzer weicher Nigist v. Haug gegen
 einen ähnlichen v. Hoffmann. Umgetauscht
 in der Expedition des Gewandhauses.
 Verloren wurde gestern Abend 1 Belg.
 tragen (Nis) in Garten. Gegen gute Be-
 lohnung abzug. Nordstraße 1, 4. Et.
 Verloren
 ein Handschuh von Bildeder, grau. Gegen
 Belohnung abzug. beim Hausmann Welt,
 Reichstraße Nr. 5.
 Gefunden wurde vergangener Sonn-
 abend ein Portemonnaie mit etwas Geld
 und einigen Papieren, gegen Infections-
 gebühren abzugeben bei Herr. Wetze,
 Blücherstraße Nr. 16.
 (N. 31506.)

Ehrenerklaung.
 Ich nehme hiermit die Verabgung,
 welche ich in Uebereiling gegen Herrn
 C. Zischmann auszusprechen habe, als
 ungültig zurück.
 W. Weidner.
 Fräulein Ida Richter, Leipzig, früher
 Schulstraße Nr. 9, wird gebeten, ihre jetzige
 Adresse unter Chiffre N. 51500 in der An-
 noncen-Expedition von Haasensteln &
 Vogler in Leipzig aufzugeben. (51500.)

Sängerkreis.

Morgen letzte Abendunterhaltung mit Ball
in den Sälen des Hotel de Pologne.
Billets bei Herrn A. Diemcke, Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Leipziger Jägerbund

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu der Montag den 1. April a. e. im Vereinslocale stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung,
welche Abends 8 Uhr pünktlich abgehalten wird, eingeladen. — Tagesordnung.
1) Rechnungsablage, Prüfung u. Genehmigung derselben. 2) Abänderung u. Nachtrag der Statuten. 3) Besondere Anträge. 4) Vorlieber- und Ausschusswahl.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptchorprobe zu Bach's Johannes-Passion.
Pünktlichkeit aller Bethelligten wird dringend erbeten.

Zöllner-Bund. Dienstag, den 2. April. Abends 8^{1/2} Uhr Probe in der **Centrakasse.** Mitbringenden alle geübten Gesänge u. Walddied u. Herbed sowie **Wegenburger.** Vereins-Controle

Schweizer-Gesellschaft, Leipzig. Versammlung im Cafe Koltke jeden Sonnabend Abend 7 Uhr. Vandalente will!

Maurer-Kranken- u. Begräbnisscasse für Leipzig und Umgegend.
Generalversammlung
Sonntag, den 31. März 1878, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Herrn Jahn, Turnerstraße Nr. 3.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechnungsberichts und Justification desselben. 2) Renowahl eines Vicevorstehers, sowie Vorstands- u. Ausschusswahl. 3) Abänderung betreffs der §§. 9, 15 u. 19. Anträge werden entgegengenommen und zum Beschluss erhoben. Ohne Mitgliederbuch kein Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen bitten
Fr. Gradenhauf, 1. J. Vorsteher.

Den Mitgliedern der Kranken-, Begräbniss- und Wittwencasse der Schlosser
nach S. 29 zur Nachricht, daß nach den Wahlen der letzten Generalversammlung der Vorstand aus folgenden Herren besteht: August Tronkmann, Vorsitzender; Hermann Niklas, Vorsteher; Carl Zehnen, Schriftführer; Carl Michael und August Stockmeier, Krankebesucher.
NB. Nach Beschluss der letzten Generalversammlung treten die neuen Statuten am 1. April 1878 in Kraft.

Schulprogramme.
I.
V.-S. Leipzig, 29. März. Mit der Einladung zu den Prüfungen, welche mit sämtlichen Classen der Schulen zu Neubau (Realschule, Fortbildungsschule, Volksschule) vom 6.—13. April abgehalten werden sollen, ist ein kurzer Jahresbericht verbunden, aus welchem wir das Nachstehende herausheben. In der Realschule II. Ordnung betrug die Schülerzahl im vergangenen Schuljahre 88. Zu den drei vorhandenen Classen soll noch eine vierte hinzukommen. Ueber Erbauung eines besondern Realschul-Gebäudes haben schon Beratungen stattgefunden, und wenn die Platzfrage erledigt ist, dürfte der Bau sofort beginnen. Die Schule, welche im vorigen Jahre eine gründliche Revision durch den Commissarius Prof. Giesel erfuhr, hat abermals einen Staatszuschuß von 5000 \mathcal{L} erhalten. — Die Fortbildungsschule zählte im vergangenen Schuljahre in 6 Classen 188 Schüler. Im Laufe des Jahres fanden durch Bezug 42 An- und durch Wegzug 32 Abmeldungen statt. Zu Ende dieses Schuljahres werden 50 entlassen. — Was die Volksschule anbelangt, so macht der Bericht Mittheilungen über die Revision des Schulrats Dr. Hempel, über verschiedene Gesuche, welche von Schulfreunden der Lehrmittelsammlung, der Schülerbibliothek, der Lehrerbibliothek gerichtet wurden, über die Stiftung der Herren Riebel u. Co. (welche 300 \mathcal{L} für einen armen talentvollen Knaben bestimmten, der sich zum Handwerker ausbilden will), über die Unterzungen für Confirmanten und über die Schulfeierlichkeiten. Bei der Christbescherung für arme Schulkinder erhielten 102 Kinder eine Weihnachtsfreude. Die Kinderzahl der Volksschule betrug beim Schluß des Schuljahres 1413 (694 Schüler und 719 Schülerinnen) und vertheilt sich in 30 Classen. Zu Ostern werden 156 Confirmanden entlassen; 220 Kinder sind bereits für die Aufnahme angemeldet.
Wegen die Prüfungen in allen diesen Schulen, deren Lehrpläne zum Theil im Bericht angegeben sind, zu recht erfreulichen Ernten sich gestalten.

Kunst-Gewerbe-Museum.
folgende im Besitz des Herrn Alw. Bischeffs befindliche Gegenstände sind dem Museum zur Ausstellung für kurze Zeit überlassen:
a) ein kunstvoll geschmiedeter eiserner Thorflügel mit Schlussblume, schöne deutsche Arbeit aus dem 16. Jahrhundert;
b) drei Thürflügel in Bronzezug, 16. Jahrh.;
c) ein Thürflügel in Eisen geschnitten, 15. Jahrh. mit späteren Aufhängen;
erner aus hiesigem Privatbesitz im Kasten Nr. 6 zwei Prachtvolle (ein russisches Kunststück des letzten Krieges im Orient) mit Scheiden aus Silber und prächtiger Nickel-Arbeit aus dem Kaiserthum.

Nachtrag.
Leipzig, 29. März. Der Verein gegen Verfallsung von Lebensmitteln hielt am gestrigen Abend in „Stadt Berlin“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, die in der Hauptsache den Zweck hatte, die in der letzten Versammlung unerledigt gebliebenen Gegenstände zum

Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr ent- schied schnell und unerwartet in Folge der Gehirntrümpe unser innigst geliebtes **Ganzen** im Alter von 1 Jahr 11 Mon. 12 Tagen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch diese Nachricht und bitten um stille Theilnahme
Franz Trunfel,
Emilie Trunfel geb. Herrfurth.
Leipzig, den 29. März 1878.
Die Beerdigung findet Sonntag Nach- mittags 4 Uhr statt.

Dankfagung.
Dem Grabe unserer theueren, un- vergesslichen Gattin und Mutter zu- rückgeführt, drängt es uns, Allen, die uns durch ihre liebevolle Theil- nahme und durch Grabeschaum ge-ehrt haben, unseren tiefgefühlten und warmsten Dank hiermit abzu- schicken. Insbesondere danken wir auch noch Herrn Archidiatonus Gar- tung für seine trefflichen Worte am Grabe. Dieses Alles hat unseren wunden Herzen wohlgethan!
Friedr. Carl Wumpf, Gatte,
Friedr. Arthur Wumpf, Sohn.

Für die vielen Beweise herzlichster Theil- nahme während der schweren Krankheit und nach dem Tode meiner unvergesslichen guten Frau **Aug. geb. Kallisch** und den so reichen Blumenstaub ihres Sarges, sage ich allen lieben Freunden und Verwandten meinen innigsten Dank. Auch danke ich dem Herrn Diakonus Dr. Binke für die am Grabe gesprochenen trefflichen Worte. — Leipzig, 29. März 1878. **Paul Schiler, Schloßherr.**
Beim Tode und Begräbnis unseres braven Gatten und Vaters sind uns so überaus reiche Beweise herzlichster Theilnahme gezeigt worden, daß wir nicht umhin können, Allen für den reichen Blumenstaub, die ehrenvolle Begleitung seiner Kollegen und Bekannten, sowie Herrn Pastor Suppe für seine trefflichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank zu sagen.
Emilie verw. Bergmann
und Kinder.
Für die vielen Beweise herzlichster Theil- nahme und den Blumenstaub bei dem Tode unseres lieben kleinen **Carl** dem Freunde und Bekannten innigsten Dank.
Leipzig, den 29. März 1878.
Carl Kallisch
und Frau.

Buriallgeleit vom Grabe meines lieben Sohnes Maximilian, drängt es mich, den zahlreichen Kollegen und Freunden, insbe- sondere den Herren Gebrüder Raumann, die seinen Sarg mit Balmen und Kränzen so schön schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Diese rege Theilnahme war für mein schwer geprüftes Herz lindernder Balsam. Ruge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalfällen bewahren!
Joseph Boltzner aus Habelschwerdt.

Für die überaus zahlreichen Beweise auf- richtiger Theilnahme bei dem Verluste un- serer lieben Sohnes und Bruders hier- durch unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, am 28. März 1878.
Familie Birkner.

Wegen Begräbnis meiner einzigen Tochter ist mein Geschäftslocal Markt 17 heute Sonnabend von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.
Julius Gottschalk,
(R. B. 562.) in Firma: **W. H. Lehmann.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Stadtmusikdirector Carl Frau in Thum mit Fräulein Hedwig Müller in Wladkau. Herr Heinrich Bellmann in Schwelm mit Fräulein Marie Friedrich in Bildau. Herr Gustav von Schrecken, Hauptmann u. Compagnie-Chef im Gren- dach-Regimente in Berlin, mit Fräulein Clara Doppelt in Berlin. Herr Christian Tausch-

mann in Kanaberg mit Frau Helene verw. Reichelt geb. Weigel daselbst. Herr Ernst Fiedler, cand. rev. min. und Realschullehrer in Grimnitzschau, mit Fräulein Elise Schein in Weida.

Verlobt: Herr Wilhelm Dienert in Gstra b. Kamenz mit Fräulein Auguste Boden daselbst. Herr Rich. Schulte in Dresden mit Fräulein Clara Bell daselbst.

Geboren: Herrn Anton Steinmetz in Grödel b. Riesa eine Tochter. Herrn Max Bünther in Weidau ein Sohn.

Gestorben: Herr Ernst Ropp, Fabrik- heizer in Cöthen. Frau Joh. August geb. Rattbes in Wehrsdorf. Herr E. Freisch's in Hölberg Sohn Carl. Frau Albertine verw. Wotenbauer geb. Kempe in Kirch- hain i. d. L. Herrn Lehrer Thieme's in Niederborsdorf Sohn Martin. Herrn Herm. Frey's in Reizen Tochter Martha. Fräulein Clara Jensch in Dresden. Herrn Lehrer Ernst Göthe's in Dresden Tochter Johanna. Herrn Clemens Wehland's in Dresden Tochter Camilla Elvira Lotta. Frau Clara Hübner geb. Windisch in Dresden. Herr Buchhalter Oscar Härtig in Weidau. Frau Sophie verw. Wildbauer Geisler in Alten- burg. Herrn Gustav Feldheim's in Alten- burg Sohn Ernst. Herr Rob. Schellig, Badermeister in Oberneukirch. Herr Charles Albert Souy, Lehrer der franzos. Sprache an der öffentlichen Handelslehranstalt der Kaufmannschaft in Dresden. Fräulein Auguste Weinhold in Chemnitz.

Die Beerdigung unseres Kollegen, Herrn Eduard Grano, findet Sonntag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Neustadt, statt. Verjammlung Große Fleischer- gasse, Waldeneck's.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9^{1/2}—6^{1/2}, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1^{1/2}—6^{1/2}, 11.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) **roch**, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Friedrichsbad, Naundorf, 20 a. Fleischerpl., Schwimmbad, Damen Mont., Mittw., Freitag, 9^{1/2}—6^{1/2}, 11, Dienst., Donnerst., Sonnabend 1^{1/2}—6^{1/2} Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0 Millimeter	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procent.	Wind- richtung und Stärke.	Himmel- zustand.
28. März Abends 10 Uhr	741.4	+ 3.6	77	SE 2	trübe
Morgens 8 Uhr	736.9	+ 5.2	77	ESE 2	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	733.8	+ 13.2	50	SE 3	wolkig
Minimum der Temperatur	— + 0.3	Maximum der Temperatur	— + 13.7		
Höhe der Niederschläge — 0.2 Millimeter.					

zu erfreuen gehabt, denn sie haben Gelegenheit gegeben, von den Fortschritten, die auch im Bäder- gewerbe im Laufe der Jahre gemacht wurden, sich überzeugen zu können. Es steht daher auch für die mit dem dritten Verbandstag verbundene Aus- stellung von Maschinen und Geräthschaften u. zum Betriebe der Bäderlei vieles Neue und In- teressante zu erwarten. Dem Verbands gehören bereits die hervorragendsten deutschen Städte, als: Berlin, Hamburg, Breslau, Leipzig u. an. Die Hauptaufgabe des Verbandes aber, nur tüch- tige und brauchbare Gewerbeschulen heranzubilden, wird mit der Zeit immer schönere Früchte tragen. Jeder Ausgelernte ist gehalten, unter Aufsicht einer Prüfungs-Commission, ein „Gezellenstück“ zu liefern, worüber ihm ein Zeugnis ausgestellt wird. Mit diesem in der Tasche wird der zum Gezellen gesprochene junge Mann überall in Deutschland und namentlich da, wo Verbands- mitglieder wohnen, Aufnahme und Arbeit finden; weiß man ja doch, daß man es hier mit einem geprüften Menschen und nicht mit einem jener Elemente zu thun hat, welche vor Gründung des Verbandes, in Gestalt entlaufener Lehrlinge, Dienstboten u. als „Bäder“ das Land durch- zogen und durch ihr Ungeheiß den Meister und das Ansehen des Gewerkes selbst schädigten. Bei der großen Ausbreitung des Verbandes, zu dem auch die Leipziger Bäder-Innung zählt, ist es notwendig, daß Eltern und Vormünder, deren Söhne und Pflegekinder das Bäderhandwerk lernen sollen und wollen, dieselben bei Verbands- mitgliedern unterbringen. Der folgergestalt Ausgelernte erhält einen Lehrbrief, der ihm bei den Verbandsmitgliedern in ganz Deutschland außer mancherlei anderen Vortheilen den Vorzug der Arbeitvertheilung gewährt.

Wenn man außer den gerichtlichen not- wendigen Substantionen auch die tägliche Riste der Dictalien übersieht, welche bezüglich der eröffneten Concursproceße von den Behörden des Landes erlassen werden, so macht dies einen betrübenden Eindruck und zeugt von der trostlosen allgemeinen Geschäfts- lage. Um nur ein Beispiel herfür anzuführen, hat das 1. Obergericht im Bezirksgerichte Dresden dieser Tage zu nicht weniger als achtzehn Concursen die Dicta- lien erlassen, eine Ziffer, die unsern Wissens bisher noch niemals erreicht worden ist.

Am Sonntag, 31. März, kommt im Carola- Theater die beliebte Posse: „Auf eigenen Füßen“ zur Darstellung. — Die Herren Schindler und Kraus vertreten die beiden Hauptrollen des Raths und Stammesamts und die Aufführung dieser Posse verpricht einen Genuß, dem es an reger Theilnahme nicht fehlen sollte. Ruge der Titel ein recht gutes Prognostikon für das Carola- Theater und seine Mitglieder sein, damit das Unternehmen wieder auf recht feste Füße zu stehen kommt und Publikum und Künstler sich dabei wohl befinden mögen!

Leipzig, 29. März. Ein Knabe der hiesigen Fortbildungsschule wurde vor ungefähr drei Wochen durch die Verhältnisse genöthigt, seine Stellung als Lehrling hier aufzugeben und nach seiner Heimath — einem Dorfe bei Röttha — zurück- zuziehen. Dieser Knabe kommt von seinem Heimath- orte trotz des weiten und nicht immer guten Weges regelmäßig hieher zur Schule. Wenn man be-

denkt, daß der Knabe nach Schluß des Unterrichts (Abends 8 Uhr) einen Heimweg von drei Stun- den zurückzulegen hat und dennoch am nächsten Abend mit fröhlichem Gesicht pünktlich wieder zur Stelle ist, so kann man wohl dem braven Schüler für die strenge Erfüllung einer sich selbst auferlegten Pflicht die Anerkennung nicht verweigern. Auf Be- fragen seines Lehrers, weshalb er nicht in seinem Heimathsorte die Fortbildungsschule besuche, ant- wortete der Schüler: Ich komme gern hieher, und weil ich, sobald wie möglich, in Leipzig wieder auf Lehrling in Stellung treten will, so bleibe ich auf diese Weise mit der Schule hier in meiner Ord- nung. Der Knabe will gern Fleißer werden, hat sich aber bisher vergebens bemüht, einen Meister zu finden. Nähere Auskunft über ihn erteilt gern der Klassenlehrer Herr Wigel, Waisenhausstraße 3.

Leipzig, 29. März. Wegen begangener Unrechlichkeiten und Actualienverbrechen sollten gestern Nachmittag zwei in einem hiesigen Hotel conditionirende Handdiener ihres Dienstes ent- lassen werden. Für diese milde Beurtheilung ihrer, eigentlich mit den Strafgesetzen collidirenden Dienst- widrigkeiten hätten sich nun Beide beim Principal bedanken und ihres Weges ruhig gehen sollen, an- statt dessen aber zogen sie es vor, noch sich lustig zu machen und allerhand Unfug im Hause zu verüben. Als nunmehr die Herrschaft ihre sofortige Entfernung verlangte, begegneten sie dieser For- derung mit Hoch und verharteten am Plage, so daß sich die Vertheilung von Polizei gegen diese aufässigen Vurschen notwendig machte. Aber auch den allsald erscheinenden Schuppleuten leisteten sie keine Folge und widerstrebten sich überdies der Arrestur, zu der nunmehr verurtheilt werden mußte. Einer der Excedenten vergriff sich sogar thätlich an einem Schuppleuten, packte ihn am Halse und suchte ihn niederzuwerfen, was jedoch durch den Gebrauch des Seitengewehres von Seiten des Angegriffenen verhindert wurde. Schließlich wurden beide Herren Handdiener mit Gewalt fort- und nach dem Mark- markt gebracht und dort eingesperrt, um, zumal nunmehr auch die Dienstherrschaft Strafantrag stellte, ihrer criminalen Bestrafung entgegenzusehen.

An der Ecke der Grimma'schen und der Uni- versitätsstraße betraf gestern Abend einen kleinen Knaben der Unfall, von einem unvorsichtig schnell um die Ecke fahrenden Droschkenführer über- fahren und an dem einen Fuße, zum Glück nicht gefährlich, verletzt zu werden. — In vergangener Nacht gelang es, einen Tag zuvor aus dem Georgenhaufe entwichenen Correctioner, der daselbst durch zwei Hellen aufgebrochen war, wieder einzufangen. — In Schloß Pleißenburg leistete gestern Nachmittag ein weniger geübter Kellner der Aufforderung des Wappens, seiner Bege weiter zu gehen, nicht Folge. Da wurde er arretirt und nachmals an das Polizeiamt abgeliefert.

Leipzig, 29. März. In der am Mittwoch Abend im Saale der Grünen Schenke vom hiesigen Arbeiterverein veranstalteten Ein- wohnerversammlung ward von Seiten der socialdemokratischen Redner den Erscheinungen die beabsichtigte Einführung der revidirten Städte- ordnung für unsern Ort in den schwärzesten Farben geschildert, so daß wohl Manche für seinen Geldbeutel ordentlich lange geworden sein mag. Nichts desto weniger schien für das Project gar nicht vorhanden zu sein, doch wird der Unbefangene

mit den Ansichten der Führer des Arbeitervereins wohl schwerlich allenthalben übereinstimmen. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung bezog sich auf die Art und Weise, wie der hiesige Gemeinderath gelegentlich der Rückführung auf verschiedene Eingaben des Arbeitervereins vorgegangen sein soll. Dem großen Publicum dürfte diese Angelegenheit jedoch zu fern liegen, so daß bei der geringen Wichtigkeit der Sache darüber hingegangen werden kann. Die in der Angelegenheit der revidirten Städteordnung gefasste Resolution ist bereits am Donnerstag dem Gemeinderath vorgegangen und von diesem in der Abend Sitzung (obwohl einerseits beantragt worden war, dieselbe gar nicht zur Berathung zu bringen) einfach zur Kenntnis genommen worden. Das Project selbst wird erst in einer späteren Sitzung zur Discussion kommen und es sind darüber überhaupt die Meinungen im Gemeinderathe noch sehr getheilt. Wir vermuthen, daß unter den betreffenden Mitgliedern etwa drei Viertheile gegen und nur ein Viertel für Einführung der revidirten Städteordnung ist. Jedenfalls werden die Ansichten über diesen wichtigen Gegenstand noch sehr der Klärung bedürfen.

Witzig. 29. März. Mit gewiß gerechtfertigter Ermuthigung wird auch in weiteren Kreisen folgendes Sachverständigen-Urtheil über das in der Branerie des Herrn Kiesel hieselbst gebraute Pilsener Bier entgegengenommen werden. Das Gutachten lautet über dieses Bier: „Dasselbe ist rein und gut vergohren. Die Analyse ergab Extract 6 Proc., Alkohol 3,8 Proc., Asche 0,23 Proc., Phosphorsäure 0,0675 Proc., ursprünglichen Würz-Extract 13,6 Proc. Demnach ist es ein Nährwerth den echten bayerischen Exportbieren gleich zu stellen und dürfte des geringeren Alkoholgehaltes wegen noch den Vorzug haben, besser zu bekommen als jene; unter den Lagerbieren ist es wohl als ein Musterbier zu betrachten.“

Waldheim. 28. März. Gestern Nachmittag brannte in Ehrenberg das dem Fabrikarbeiter Obst gehörige Haus sammt Scheune bis auf den Grund nieder. Auch die an das genannte Verhältniß angrenzende Scheune des Grundbesitzers Bachofen wurde vom Feuer ergriffen und zerstört.

Unter den Kohleleiden des Oelsniger Bezirkes befinden sich zahlreiche Flanellweber, welche seit Monaten keinen Pfenning verdient haben. Der Jahresbericht unserer Handelskammer für 1876 sagte schon über das Flanellwaarengeschäft: „Der Export nach dem Ausland verliert fortwährend an Bedeutung, der nach Amerika ist ganz unmöglich, der nach Holland, Belgien und Italien höchst schwierig und geringfügig geworden. Diese Staaten fabriciren in den Flanellartikeln jetzt selbst und vervollkommen sich immer mehr darin. Ebenso wenig war in Oesterreich bei den mäßigen Creditverhältnissen, dem hohen Eingangszoll und dem auf der dortigen Fabrication lastenden Druck ein lohnender Absatz zu suchen. Der Hauptvertriebsmarkt blieb Deutschland, nur daß auch hier die Concurrenz immer größer wurde. Die Streichgarpreise fielen von Anfang des Jahres 1876 bis zum August um 30—40 Percent oder 12—15 Percent und die Preise des Rohmaterials und fertigen Wares im Verhältniß mit. Die hierdurch bewirkten Verluste und die durch das große Angebot gedrückten Preise der fertigen Erzeugnisse ließen selbstverständlich nur sehr mäßige, eine dürftige Verzinsung des im Geschäft angelegten Capitals gewährnde Erträge übrig.“ Seitdem haben sich die Verhältnisse betrüblich noch ungünstiger gestaltet.

Dresden. 28. März. Heute sah Dresden's Vermaische Vorstadt eine seltene Feier. In den Vormittagsstunden fand die feierliche Einholung der von unserm Meister Große (Canenzerstraße) für die neue Johanniskirche an der Pillnitzerstraße gegossenen drei Glocken statt. Viele Straßen der Vermaische Vorstadt, zumal diejenigen, durch welche der Zug seinen Weg nahm, hatten Flaggenschmuck angelegt, und Hunderte von Schaulustigen begleiteten den Festzug bis zur Kirche. Demselben ritten fünf Reiter mit grünen Schärpen voraus, dann kam ein Musikcorps, hinter welchem die Knaben der Vermaische Vorstadt nahezu vollständig und mit einer großen Anzahl von Fahnen aller Art einherzogen. Dann kamen auf mit Tannenzweig geschmückten Wagen, von festlich aufgezogenen und blankgeschrittenen Pferden gezogen, die mit Blumenbouquets gezierter Glocken. Die erste und kleinste, 10 Centner schwer, zogen zwei weiße Pferde; sie trägt folgende Inschrift:

Die kleinste im Grunde
Regier' ich mit bestem Munde
Die größte im Grunde
Die größte im Grunde

Die zweite Glocke, 18 Centner schwer, wurde von vier braunen Pferden gezogen; ihre Inschrift lautet:

Als in der Mitte
Trug' ich Dank und Bitte
Aus der Menschen Thor
Zu Gott empor.

Die dritte und größte Glocke, 37 Centner schwer, wurde von sechs schwarzen Pferden fortbewegt; sie ist mit folgender Inschrift geziert:

Gottes Stimme bin ich an die Kinder der Welt;
Kommet her zu mir es ist Alles bereit.

Dec. 14, 17.

Hinter den Miedenwägen kamen Gesangsvereine, ein zweites Musikcorps, viele Geisliche im Ornat, die Lehrerschaft und eine große Anzahl Mitglieder der am 1. Januar 1875 ins Leben gerufenen neuen Johanniskirche. Vor der von Architekten Ködel erbauten silbernen Kirche angekommen, führen die Glocken in den durch reißumwundene Flaggentangen mit Fahnen in den deutschen, sächsischen und holländischen Farben abgegrenzten Festplatz an der Bestallstraße. In dem dieser gelegenen Portal stand das mit grünen Ranken geschmückte Reiterpult für den Pastor der Johanniskirche Dr. Peter, welcher in warmer herzerhebender Weise die Einföhrung begrüßte. Vor und nach dem Einweihungsacte gelangten Gesänge zum Vortrag. Sodann begann

das Aufziehen der Glocken auf den 65 1/2 Meter hohen Thurm, von dessen Helm ebenfalls die deutschen und sächsischen Farben glänzend herabwühlten. Die schwierige Aufgabe wurde glücklich, ohne jeden Unfall gelöst. Kurz nach 11 Uhr war auch die größte Glocke, welche im Zuge wie beim Aufziehen den Beschlag machte, in dem eisernen Glockenstuhl eingehängt und somit an der Stelle angelangt, wo sie fortan im Verein mit ihren beiden Schwestern die Andächtigen zu dem neuen, der Stadt Dresden zur höchsten Ehre gereichenden Gotteshaus rufen wird. Nachmittags 2 Uhr erhoben die im Dreiflang C. E. G. gestimmten Glocken zum ersten Male eine halbe Stunde lang ihre Stimme; die vollen Schallwellen des melodischen Geläutes schwebten mächtig über die Vermaische Vorstadt, wie die benachbarten Gegend dahin, und überall an Fenstern und Thüren, auf Balkonen und rund um das Gotteshaus standen die Menschen, den hehren Tönen lauschend. Die Einweihung der geräumigen neuen Johanniskirche, deren Grundfläche 900 Qu. Meter beträgt (das Kirchenschiff hat eine Höhe von 18 Metern und eine Länge von 50 Metern, während die Breite des Querschiffes 25 Meter beträgt), wird am dritten Osterfesttage erfolgen, auf den in diesem Jahre bekanntlich das fünfzigste Wiegenfest Sr. Maj. des Königs Albert fällt.

Zur Frage des gesetzlichen Impfwanges ist es vielleicht von Interesse zu erfahren, daß in der Königlich-Preussischen Provinz seit dem Juni 1876, also seit fast zwei Jahren, kein einziger Fall von Pockenkrankung mehr zur Behandlung gekommen ist. Man wird diese auffallend günstige Erscheinung, wenn auch nur theilweise, mit der Zwangsimpfung in ursächlichen Zusammenhang bringen können.

Ein weiser Rathsherr. In Seelenkirchen hielten die Väter der Stadt neulich Rath, wie sie Kaiser's Geburtstag feierten. Man einigte sich endlich über ein Festmahl. Da fiel einem Rathsherrn ein, daß der Geburtstag zweimal auf einen Freitag falle; als gute Katholiken könnten sie an diesem Tage doch kein Fleisch essen. Gutem Rath war nun Theil. Ein Rathsherr aber brach in den Stuhl aus und sprach: „Warum mußte der Kaiser auch gerade an einem Freitag geboren werden!“ Und alle seufzten zustimmend.

Ein Ermunterung. Ein englisches Wochenblatt, „Pier“, bringt folgende Anekdote vom Marschall Mac Mahon: In der Militärschule von St. Cyr ist ein schwarzer Jüngling. Einer der Gouverneure der Anstalt hat den Marschall, als dieser zuletzt die Schule besichtigte, dem armen Kerl, der wegen seiner Hautfarbe die Zielscheibe des Spottes seiner Mitschüler war, doch einige freundliche Worte zu sagen. Bei der Parade ließ nun der Marschall den jungen Mann vortreten und redete ihn an: „Sie sind also der Neger, nicht wahr?“ — „Ja, Herr Präsident,“ antwortete der arme Schwarze. — „Nun wohl,“ sagte der Marschall als offizieller Vorgesetzter: „Ich wünsche Ihnen Glück dazu, fahren Sie so fort!“

Literatur.

Im Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig, aus welchem so vieles Gute und Schöne der Literatur und Kunst hervorgeht, ist jüngst ein recht interessantes Epos erschienen. Dasselbe führt den Titel: „Peter Quidam's Aboinjahr.“ Eine Dichtung in zwölf Gesängen von Gerhard von Amator. Eine epische Dichtung ungewisser Art, die, ohne jedes bisher bekannte Vorbild in unserer Literatur, frisch und kräftig aus der Phantasie des Dichters hervorgeht. Eine heitere Geschichte voll sprudelnden Humors, in den sich tiefe Lebensweisheit blickt, führt uns am deutschen Rhein ab und aufwärts und enthält die Reize des heimischen Stromes in zauberhaften Bildern, die der Erzählung zum prächtigen Hintergrund dienen, in denen der Dichter seine hohe, alte Weltanschauung entläßt. Mit entschiedenem, rühmlichster Uebersetzung tritt die Dichtung für den Gottesglauben gegen die gewagten Consequenzen einer oberflächlichen, leichtfertigen, unwissenschaftlichen Naturbetrachtung ein, ohne je das Gebiet confessioneller Streitigkeiten zu berühren, und gerade dadurch sich ein breites Publicum in allen Lagern und Bekanntheitsstufen, aber der Hand echter religiöser Dichtung durchwegs das Ganze und Läst und nur bei erster Lectüre den tiefen Untergrund erkennen, während sonst der leuchtende positive Wasserzettel dieser Aboinabingung unübersehlich ist. Das schön ausgestattete Buch, fein gebunden mit Goldschnitt und reicher Gold- und Schwarzdruckverzierung, eignet sich insbesondere auch als Ostergeschenk. Auch ist das Epos elegant brochirt zu haben. Dr. M. W.

Telegraphische Depeschen.

Wien. 29. März. General Ignatieff hatte heute Nachmittag eine längere Conferenz mit dem türkischen Votschafter Essad Bey. Für Sonnabend ist der General zur Postzeit geladen. — Der französische und der deutsche Votschafter fahren heute bei dem General Ignatieff vor, trafen denselben indes nicht an.

Rom. 28. März. Antlicher Meldung zufolge ist der Handelsvertrag mit Deutschland vom 31. December 1863 und die Schiffahrtsconvention vom 14. October 1867 bis zum 31. December 1878 verlängert worden.

Berlin. 28. März. Senat. Berathung des Amnestiegesetzes, betreffend die vom 16. Mai bis 14. December 1877 begangenen Proceßvergehen. Die Redner von der Rechten verlangen, daß die in dem Gesetzentwurf enthaltenen Daten, vom 16. Mai bis 14. December“ gestrichen werden, weil dieselben gegen das frühere Cabinet gerichtet seien. Der erste Artikel des Gesetzes wurde nach dem Vorschlage der Commission unter Streichung der gedachten Daten mit 157 gegen 137 Stimmen angenommen.

Die Deputirtenkammer erklärte die anderweite Wahl des Herzogs von La Rochefoucauld-Bisaccia, dessen erste Wahl für ungültig erklärt worden war, für gültig und beriet dann über die von ihr gestrichenen und vom Senate wieder hergestellten Credits. Nach einer ausführlicheren Rede des

Kriegsministers schloß sich die Kammer dem Beschlusse wegen Wiederherstellung des Credits für die Invaliden an; dagegen verbarnte sie bei ihrem früheren Beschlusse, betreffend die Streichung der übrigen Credits, insbesondere auch des für den Ober-Almosnier der Flotte geforderten Credits. Ebenso wurde die vom Senate für die Fassung des Artikels über die Stipendien der Seminaristen beschlossene Abänderung durch die Kammer abgelehnt.

London. 28. März. Oberhaus. Graf Derby erklärte, er habe um seine Entlassung gebeten, welche die Königin auch angenommen habe, er werde indessen sein Amt verwalten, bis sein Nachfolger ernannt worden sei. Unter der obwaltenden unwürdigen Lage könne er nicht näher auf den Disserenspunkt mit seinen Collegen eingehen. Im Cabinet seien gewisse ernste und wichtige Beschlüsse gefaßt worden, denen er nicht beistimmen könne. Um indessen unnütze Besorgnisse zu verhindern, füge er hinzu, daß er nicht der Ansicht sei, daß die bestehenden Maßregeln notwendig und unvermeidlich zum Kriege führen würden. Er glaube, seine bisherigen Collegen wünschten ebenso aufrichtig, wie er, die Erhaltung des Friedens, aber er könne die beschlossenen Maßregeln nicht als weise und im Interesse des Landes als notwendig zur Sicherheit des Landes oder als gerechtfertigt durch die Lage der Dinge im Auslande ansehen; sobald das Parlament um Genehmigung jener Maßregeln angegangen werde, sei er bereit, seine Handlungsweise zu rechtfertigen. Englands Forderungen hinsichtlich des Congresses seien nicht der Grund seines Rücktritts; er bedauere, daß dem Congress Hindernisse entgegengetreten, es sei dies aber nicht die Schuld Englands. Es handle sich in der Streitfrage zwischen England und Rußland nicht um eine bloße Form oder Worte, sondern um eine wesentliche Realität. Der Congress sei für England nutzlos, wenn die Discussion auf denselben nicht eine reelle und nicht bloß illusorische sein solle; dann sei gar kein Congress besser, als ein Congress, der in Folge einer sofort auftretenden unüberwindlichen Streitigkeit resultatlos zerfallen würde. — Hierauf ergriff Lord Beaconsfield das Wort und führte aus, die Königin habe heute einen befähigten Rathgeber verloren. Nur diejenigen, welche mit ihm gearbeitet hätten, wüßten seine Fähigkeiten zu schätzen. Beaconsfield erwähnte sodann die 25jährigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihm und Graf Derby, die nie eine Wolke getrübt hätte. Graf Derby habe weise davon Abstand genommen, die Gründe des Schrittes zu detailliren, welcher für ihn so schwerwiegend und für das Land so wichtig sein müsse. Er würde ebenfalls von einer Berührung dieses Gegenstandes absehen, aber er habe gelernt, daß aus unbilligem Gelfehalten viel Unheil entstehen könne; er halte es daher für seine Pflicht, Folgendes mitzutheilen. In Folge der Vermuthung, daß der Congress nicht zu Stande kommen werde — aus Gründen, welche jetzt nicht mitgeteilt zu werden brauchten, da Graf Derby selber erklärt habe, daß dies nicht der Grund seines Rücktrittes sei — und da jetzt das Gleichgewicht im Mittelmeere so gestört und die Hoffnung auf Nichtigung des Gleichgewichts durch den Congress ganz geschwunden sei, sei es Pflicht der Regierung gewesen, zu erwägen, welche Maßregeln zu treffen seien, um in unheimlicher Unheil zu beugen oder es zu verhindern. Daher habe es die Regierung im Interesse des Friedens und um einen ausreichenden Schutz für die Rechte des englischen Reiches zu haben, für ihre Pflicht gehalten, der Königin die Einberufung der Reserven zu empfehlen. Eine bezügliche Votschaft werde dem Parlamente zugehen. Sobald dies geschehen, was natürlich nahe bevorstehe, werde das Haus Gelegenheit haben, über die Politik dieser Maßregeln und über das Verhalten der Regierung zu discutiren. Er bedauere, daß dann die Unterstützung Derby's fehlen werde; er bedauere ferner das Zerwürfniß mit dem Grafen Derby sehr; dies Bedauern werde nur gemildert durch die Ueberszeugung, daß der Königin eine Politik empfohlen sei, welche die Erhaltung der nützlichen Freiheit Europas und der Größe und Sicherheit des Landes bezwecke. (Beifall.) Lord Cardwell erklärte, er enthalte sich weiser Bemerkungen, da dem Hause noch keine bezüglichen Schriftstücke zugegangen seien.

London. 28. März. Unterhaus. Schatzkanzler Northcote erklärte auf eine Anfrage Hartington's, die diplomatische Correspondenz mit Rußland werde dem Hause noch im Laufe des Abends mitgetheilt werden. Der Votschafter Schwaloff habe Lord Derby am 19. ds. mitgetheilt, er sei von dem Reichszkanzler Fürsten Gortschakoff beauftragt, zu erklären, daß der Vertrag von San Stefano der einzige vorhandene Vertrag sei, daß Rußland keine geheimen Abmachungen habe und daß derselbe seinem vollen Inhalte nach dem britischen Cabinet zugehen werde. Die britische Regierung behalte sich ebenso wie die übrigen Mächte im Congress die volle Freiheit der Action vor; diese Freiheit, die Rußland den anderen Mächten nicht bestreite, beanpruche Rußland aber auch für sich selbst und es würde eine Beschränkung sein, wenn Rußland allein von allen Mächten eine vorgängige Verpflichtung eingehen sollte. Die englische Regierung habe diese Mittheilung nicht für eine vollständige Klare erachtet und am 21. d. an den Grafen Schwaloff die Anfrage gerichtet, ob Rußland gemillt sei, die Mittheilung des Friedensvertrages an die einzelnen Mächte als eine solche an den Congress anzusehen, dergestalt, daß der ganze Vertrag im Zusammenhang mit den bestehenden Verträgen erwoogen werden könne. Gestern habe Graf Schwaloff erwidert, Fürst Gortschakoff habe geantwortet, Rußland erachte es als seine Pflicht, an der früheren Erklärung festzuhalten. Da indessen den Worten „Freiheit der Action“, die Rußland für Recht halte, sich im Congress vorbehalten, eine rechtliche Deutung gegeben werde, so definiere die russische Regierung ihre Deutung dahin, daß sie allen Mächten die volle Freiheit lasse, Fragen im Congress anzumerken, die dieselben als

zur Discussion geeignet betrachteten, daß sie sich aber die Freiheit vorbehalte, die Discussion über diese Fragen anzunehmen oder nicht anzunehmen. Damit schloß die Schriftwechsel.

London. 28. März. Nacht. Bei Schluß der Sitzung des Unterhauses erklärte der Kriegssecretair Hardy auf eine Anfrage Hartington's, daß die Einberufung der ersten Armereferve und Militärreserve notwendig sei und die diesbezügliche königliche Votschaft wahrscheinlich am Montag dem Hause zugehen werde; dann erfolgte die Proclamation, die Einberufung derjenigen Reserven betreffend, welche noch erforderlich sein dürften. Auf eine Anfrage von Lord Childers erklärte Hardy, die Militärreserve betrage 25,000—26,000 Mann. Die Verbringung der Militär mit der Armee erfolge erst, wenn die Expedition ins Ausland gehe.

London. 29. März. Oberhaus. Lord Derby theilt mit, er habe demissionirt, weil das Cabinet gewisse ernste und wichtige Beschlüsse gefaßt habe, denen er nicht beistimmen könne; er glaube indessen nicht, daß diese Maßregeln notwendig und unvermeidlich zum Kriege führen müßten; doch könne er dieselben nicht als notwendig und weise ansehen. Englands Forderungen hinsichtlich des Congresses seien nicht der Grund seines Rücktrittes, daß dem Congress Hindernisse entgegengetreten seien, sei nicht Englands Schuld. Es handle sich in der englisch-russischen Streitfrage nicht um eine Form, sondern um eine Realität. Der Congress sei für England nutzlos, wenn die Discussion nur illusorisch sein solle; dann sei gar kein Congress besser. Beaconsfield bedauere Derby's Rücktritt und theilt ab, daß die Vermuthung des Nichtzustandekommens des Congresses und das Gleichgewicht im Mittelmeere gestört und die Hoffnung auf die Verheilung des Gleichgewichts durch den Congress geschwunden, sei es Pflicht der Regierung gewesen, Maßregeln zu erwägen, um maßloses Unheil zu verhindern. Im Interesse des Friedens behufs ausreichenden Schutzes der Rechte Englands hielt die Regierung es für ihre Pflicht, die Einberufung der Reserven zu empfehlen.

London. 29. März. „Morning Post“ meldet: Entweder von Lord Salisbury wird Nachfolger Derby's. — Die Regierung hat die sofortige Vorbereitung fast sämtlicher britischer und indischer Truppenschiffe zur eventuellen Beförderung von Expeditionscorps angeordnet und die großen Postdampfer als Truppenschiffe angelauft.

London. 29. März. Alle Journale bedauern den Rücktritt Lord Derby's, ausgenommen die „Morning Post.“ „Times“ legt dem Rücktritt Lord Derby's in diesem kritischen Augenblicke sehr große Wichtigkeit bei. Derselbe zeige zusammen mit der Einberufung der Reserven, daß England vorbereitet sei, rasch zu handeln, wenn das Verfahren Rußlands direct die Ehre und die Interessen des Landes schädige. Die Erklärung Englands, daß es entschlossen sei, an den gestellten Forderungen festzuhalten, sei vielleicht der wichtigste Schritt, den England bisher gethan. Obwohl die Forderungen einer Erklärung und Rechtfertigung bedürfen, werde das Land sie im Hinblick auf Northcote's Erklärungen ungewissheit geredet finden. Denn Rußland seine gänzlich ungeredete Haltung nicht aufgiebt, dürfte die vollständige Vorbereitung zur Geltendmachung unserer Rechte geboten sein.

Petersburg. 29. März. Bei der geitigen Besichtigung der Reserve-Bataillone der Garde-Sappars und Schützen sprach der Kaiser seine Zufriedenheit aus und sagte: „Wenn ihr in Action eintreten solltet, so hoffe ich, daß ihr gleiche Tapferkeit wie eure Kameraden zeigen werdet.“

Konstantinopel. 28. März. (Auf indirectem Wege eingetroffen.) Da von Seiten Rußlands nunmehr keine weiteren Schwierigkeiten bezüglich der Uebergabe der Gefangenen gemacht werden, hat die Pforte Commissare nach Sebastopol entsendet, um die Einschiffung der Gefangenen zu überwachen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin. 29. März. Der Reichstag nahm in dritter Lesung die Ersetzung des Reichsetats für 1877/78 auf den Monat April an und erledigte eine Reihe von in der Budgetcommission vorbereiteten Etatstücken in unbedenklicher Debatte.

Best. 29. März. Der „Peter Klob“ meldet, die von Andraffy aus höheren Officieren des Generalstabes zusammengesetzte Commission unter Vorsitz des Generalstabes Baron Schönfeld gab ein Gutachten über den russisch-türkischen Friedensvertrag ab und erklärte, derselbe sei als die österreich-ungarischen Interessen langreich anzusehen. Um dessen nachtheilige Einwirkungen zu paralysiren, eventuell unsere Interessen vollkommen zu wahren, müßte Oesterreich-Ungarn bei etwaiger vollständiger Aufrechterhaltung des Vertrages durch directe Eroberung oder Verträge die Ausdehnung seiner militärischen Macht über Serbien, Montenegro, Bosnien und Albanien durchführen.

London. 29. März. Der „Globe“ meldet, in Erwartung russischer Bewegungen, die in Konstantinopel einzutreten könnten, seien dem Admiral Hornby wichtige definitive Instruktionen telegraphirt worden.

Petersburg. 29. März. Der Rücktritt Derby's hat in hiesigen politischen Kreisen nicht überrascht, man war auf dieses Ereigniß vorbereitet. Die „Agenten Russ“ erklärt die Meldung des „Daily Telegraph“ über die Antwort Gortschakoff's an das britische Cabinet für unwichtig. Der Reichszkanzler habe nicht gesagt, er müsse sich bezüglich der Discussion der Bedingungen, die Rußland als außerhalb der Jurisdiction Europas stehend betrachte, sein Veto vorbehalten, sondern derselbe habe stets nur für jedes Mitglied des Congresses absolute Freiheit der Discussion für jeden Artikel ohne Ausnahme, mit hin auch die Freiheit der Ansicht und der Entscheidung aufrecht erhalten. Das Petersburger Cabinet habe sich von dieser Antwort nicht entern.

Tiflis. 29. März. Das erste Schützenbataillon ist vom Kriegscomandant nach Tiflis zurückgeschickt.

No 8
Die Sta...
Entlassung...
Es ist also...
Börten am...
Nichts hingu...
überall rüch...
5 percent. E...
Credit gina...
itieg. Wie s...
ungarische u...
fast jurad...
diconts von...
sich diese al...
Instituts. a...
an den Bön...
sichon dabur...
ihre Prämien...
Am Sonnta...
gefaßt hat...
vielerweise...
auch endlich...
wähet, daß...
der Badische...
lauteren Ab...
Artikel im...
urter Reita...
Lepteres Bl...
Bei aller...
Reichsbant...
wie sich...
joglicher G...
Bankgefes...
mehreren G...
Bank habe...
acgenüßlich...
müssen laße...
vortheilhaft...
daß diese...
werden kon...
des Gefüge...
ersten Perio...
benken in...
ausstellen...
seiner Jou...
über die Bey...
Bilumstr...
bildlich). —
der Gesomp...
11. Millio...
von Frankr...
ielle Erklä...
Parlament...
die egyptisc...
als habe d...
der Inhab...
Aus von...
wenn Bed...
boten, u...
lebendig, e...
ablangten.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Signatur der Lage ist: Lord Derby hat seine Entlassung wegen Einberufung der Krieger gegeben. Es ist also das Ereignis eingetreten, welches die Börsen am meisten fürchteten. Wir haben weiter nichts hinzuzufügen. Die Börsen waren am Freitag überall rückgängig. Consols sind unter 95 geblieben, 5 percent. französische Rente auf 108.65 retririrt, Credit ging rapid in Wien rückwärts, während Gold stieg. Wie sich von selbst versteht, gingen österreichische, ungarische und vor allen russische Fonds und Noten stark zurück. Was die Erhöhung des englischen Bankdisconts von 2 auf 3 Proc. anbelangt, so begründet sich diese allerdings durch die Status-Veränderung des Instituts. Daß die Prämien an diesem Ultimo an den Börsen verfallen, liegt auf der Hand und sind schon dadurch Verkauf Solcher veranlaßt, welche sich ihre Prämienverläufe durch feste Stücke gedeckt hatten. Am Sonntag findet in Berlin das letzte Sonntagsschiffahrt statt; nachher treten Sommerferien ein. Der vielberühmte Kassenführer von Venedig verläßt nun auch endlich dem Concurse. Wir haben schon erwähnt, daß von einer Seite der gegen den Fortbestand der Badischen Bank gewöhnt wird, welcher offenbar keine lauterer Absichten entspringen. Außer dem betreffenden Artikel im Mannheimer Journal hat auch die Frankfurter Zeitung eine ähnliche Aufschrift erhalten. Letzteres Blatt opponirt aber entschieden dem Plane. Bei aller Anerkennung für die Besten der Reichsbank fehlt doch noch jede Erfahrung darüber, wie sich deren Wirksamkeit nach Beilegung jeglicher Concurrenz gestalten würde. In der hiesigen Commission des Reichstages wurde von mehreren Seiten behauptet, die frühere preussische Bank habe an Plätzen, wo ihr keine Privatbank gegenüberstand, hier und da diejenige Concurrenz vermieden lassen, mit welcher sie z. B. in Frankfurt so vortheilhaft sich einführen verstand. Es mag sein, daß diese Behauptungen nicht hinreichend begründet werden könnten; nicht zweifellos ist, daß die Absicht des Geheggebens dahin geht, der Reichsbank in der ersten Periode ihrer Eröffnung actienmäßige Privatbanken in allen Theilen des Reiches gegenüberzustellen. (Der Sop in dem Artikel des Mannheimer Journal, daß die Badische Bank durch nähere Beziehungen zu einem Creditinstitute ihren Wirkungskreis erweitern solle, mag nicht höchst verächtlich.) Bei der Oesterreichischen Nationalbank hat der Gescompte auch in dieser Woche und zwar um ca. 11/2 Millionen Gulden zugenommen, bei der Bank von Frankreich um 12 1/2 Millionen Francs. — Die offizielle Erklärung des Ministeriums im englischen Parlament widerlegt das Gerücht, daß, wohl nur um die ägyptischen Fonds zu treiben, ausgeprengt wurde, als habe die englische Regierung direct zu Gunsten der Inhaber ägyptischer Bonds intervenirt. Aus London vom Dienstag wird gemeldet: Sehr wenig Wechsel waren heute am Discountmarkt angeboten, Noten unverändert. Geldbesitz ziemlich lebendig, entsprechend den Bedürfnissen für Steuerzahlungen.

Die Verhältnisse der deutschen Eisenbahnen. Leipzig, 29. März. Die letzten Jahre haben die Verhältnisse der deutschen Eisenbahnen in so wesentlicher Weise umgestaltet, daß es wohl angezeigt erscheinen dürfte, die einschlagenden Momente einer näheren Besichtigung zu unterwerfen, um daraus ein klares Urtheil über den Stand der Eisenbahnfrage und den Werth der verschiedenen Eisenbahnprojekte sich bilden zu können. Ohne Ausnahme hat sich die Ertragsfähigkeit der einzelnen Bahnen Deutschlands besonders seit dem Jahre 1876 ganz wesentlich gemindert. Hervorragenden Einfluß übte darauf die Ueberschuldung der vorbergehenden Jahre und der dadurch herbeigeführte allgemeine Geschäftsrückgang, sowie das fortwährende Sinken aller Bedürfnisse als natürliche Folge des abnehmenden Arbeitsverdienstes. Viele derjenigen Quellen, aus denen den Eisenbahnen große Transporte zufließen, versiegten fast gänzlich, und die hieraus resultirenden Einflüsse machten sich in immer weiteren Kreisen fühlbar. Aber nicht allein der Verkehr der Güter minderte sich in Folge der eintretenden Geschäftskrisis, sondern auch der Verkehr der Passagiere, ferner auch der Verkehr der Producenten und Consumenten unter einander wurde geringer, so selbst der Verkehr der Bergbau- und Bergbau-Verwaltung, welche in Folge der allgemein verminderten Einnahmen in ganz wesentlicher Weise und zwar nicht allein quantitativ, sondern auch dadurch, daß früher oft weitgehende Reisefeste auf ein möglichst geringes Maß und keine Entfernungen beschränkt wurden. Eine weitere Einbuße erlitten die Eisenbahnen durch die Eröffnung einer großen Menge neuer Concurrenzen und Abkürzungs-Bauten, wodurch für manche Hauptverkehrs- und Reisecourten andere Wege sich erschlossen und die an so vielen Stellen besprochenen eigenartigen Tarifverhältnisse im deutschen Eisenbahnverkehr hervorgerufen wurden. Wenn nun auch die erwähnten Veranlassungen für verminderte Einnahmen der Bahn nur als periodische angesehen werden können und sich mit Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage, die doch überhaupst einmal eintreten muß, wieder ändern werden und müssen, so können sie doch dann nicht mehr in so wesentlicher Weise auf die Einnahmen der einzelnen Bahnlücken vertheilend einwirken, weil durch die in weiter Linie erwähnte Eröffnung vieler neuer Concurrenzen und Abkürzungslinien bleibende Momente geschaffen sind, welche in nachhaltiger Weise bestimmend auf die Ertragsverhältnisse der einzelnen Bahnlücken einwirken müssen. Aus diesen Gründen erscheint es für jede Bahnverwaltung notwendig und angezeigt, mit solchen Factoren zu rechnen und ihre Ausgaben nach Möglichkeit einzuschränken, sonach also alle Einrichtungen, die ein in der besten Geschäfts- und Verkehrszeit getroffen wurden, einer genaueren Prüfung zu unterwerfen und entsprechend nach Möglichkeit zu vermindern und auf einen mittleren, resp. sogar kleineren Verkehr zu beschränken, um erst nach dem Wiedereintritt wirklich normaler Verhältnisse in der Lage zu sein, ohne Schädigung der Interessen des öffentlichen Verkehrs und Ermeerungen nach und nach eintreten zu lassen. In erster Linie werden es hier die Privatbahnen sein, welche rasch und rückwärtslos mit Reduktionen vorgehen müssen, aber auch die Staatsbahnen können von einer derartigen Berücksichtigung nicht ausgeschlossen sein, denn es liegen ja meist, und ganz hervorragend bei uns in Sachsen, die Einnahmen aus dem Eisenbahnbetriebe in ganz directem Verhältnisse mit den von den Staatsbahnen zu zahlenden Steuern, und es liegt daher den Behörden zweifellos die Verpflichtung ob, mit aller Energie danach zu streben, ein gesundes Verhältniß zwischen Einnahme und Ausgabe wiederum herzustellen, selbst auf die Gefahr hin, in diesem oder jenem Vortheile durch die gebotenen Einschränkungen die lokalen Interessen Einzelner in Rücksicht auf die Allgemeinheit etwas unangenehm zu berühren und die früher nach Möglichkeit, aber allerdings auch mit großen Kosten gebotenen Verhältnisse auf das Maß des unabwehrbaren Bedürfnisses zurückzuführen. In Sachsen würde neben dem allgemeinen Einflusse aus noch die im Jahre 1876 begonnene Vertheilung der Privatbahnen mit den Staatsbahnen erschwerend auf die Rentabilität, denn es mußten in den neuen Verhältnissen erst Erfahrungen gesammelt werden, ehe es möglich war, das Rothwendige zu erkennen und durch Einschränkung vom bestmöglichen Gebotenen wieder herzustellen. Doch war dieser Einfluß nicht so bedeutend, wie von mancher Seite behauptet worden ist, denn die Statistik von 1876 weist nach, daß der Grund zu der verminderten Rentabilität der sächsischen Staatsbahnen zum größten Theile in den allgemeinen unangünstigen Verhältnissen zu suchen ist. Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnen hängen nicht von gleichen Grund-

verhältnissen ab, denn während die Einnahmen mehr unter dem Einflusse von Zufälligkeiten stehen, bleiben die Ausgaben durch die einmal gegebenen Verhältnisse ziemlich unabwehrbar bedingt. Dies Alles weist darauf hin, ein möglichst günstiges Bilanzverhältniß dadurch zu erzielen, daß die Ausgaben auf das thunlichst geringe Maß beschränkt werden. — Die Hauptausgaben repräsentirt der Umfang des unabwehrlichen in Folge zu erhaltenden Betriebsapparates, und auf eine Verminderung dieses muß daher in erster Linie hingearbeitet werden; denn hat man ihn allein auf einen großen Vertheil eingekürzt, so geht die durch wechselnden Einflüsse anstretenden geringeren Vertheile ein großer Theil der notwendigen Betriebskraft unbenutzt und unrentabel verloren. Nach statistischen Berechnungen umfaßt der Betriebsaufwand in Sachsen ungefähr 64.8 Proc. der Bruttoeinnahmen. Daß durch die im Laufe des Jahres 1876 eröffneten oder angekauften Linien auf die Betriebsvertheile sogenannte mittlere Anlagecapital betrug 456,797,402 A und bezuglich des Betriebsaufwandes auf das genannte Jahr mit circa 4.7 Proc. Von den angekauften Bahnen sind es die Leipzig-Dresdener Linien und die Greiz-Brünner Bahn, welche im Jahre 1876 gegen diese Durchschnittszahl eine Abweichung nach unten aufwiesen. In ihrem Ergebnisse noch einen Ueberschuß aufzuweisen hatten, während die übrigen zum sächsischen Staatsbahnen hinzugekauften Bahnen in ihrem Ertragsvertheile hinter der genannten Bergangung zurückblieben. In der gesamten Einnahme von 64,747,749 A haben z. B. beigetragen die Leipzig-Dresdener Linien 22.1 Proc., Leipzig-Weißwasser-Hof 18.9 Proc., Dresden-Bodenbach 12.5 Proc., Dresden-Görlitz 10.6 Proc., am wenigsten Nieder-Schlesien-Schneeberg mit 0.08 Proc., Hainichen-Rosswitz mit 0.06 Proc., Hainichen-Rosswitz-Hof mit 0.03 Proc. Von den gesamten Ausgaben im Jahre 1876 in Höhe von 43,184,858 A beanspruchten die Leipzig-Dresdener Linien 22.5 Proc., Leipzig-Weißwasser-Hof 15.8 Proc., Dresden-Bodenbach 9.8 Proc., Dresden-Görlitz 10.1 Proc., Nieder-Schlesien-Schneeberg 0.21 Proc., Hainichen-Rosswitz 0.14 Proc., Hainichen-Rosswitz-Hof 0.05 Proc. Im Gesamtresultate des Jahres 1876 verhält sich die Bedeutung der Bahnlänge zur Bedeutung der Einnahmen bei Leipzig-Dresdener wie 1:1.22, Leipzig-Weißwasser-Hof wie 1:1.68, Dresden-Bodenbach 1:2.90, Dresden-Görlitz 1:1.64, Nieder-Schlesien-Schneeberg 1:0.24, Hainichen-Rosswitz 1:0.12, Hainichen-Rosswitz-Hof 1:0.16 und die Bedeutung der Bahnlänge zur Ausgabe bei Leipzig-Dresdener wie 1:1.24, Leipzig-Weißwasser-Hof 1:1.28, Dresden-Bodenbach 1:2.27, Dresden-Görlitz 1:1.57, Nieder-Schlesien-Schneeberg 1:0.04, Hainichen-Rosswitz 1:0.28, Hainichen-Rosswitz-Hof 1:0.26. Dies sind einige Beispiele, aus denen sich ergibt, daß z. B. die Einnahmen auf der Dresden-Bodenbacher Linie fast 3mal und die Ausgaben 2 1/2mal so groß sind, wie die Bedeutung der Länge dieser Bahn zum Gesamtresultate des Jahres 1876.

bieten. Auch unser sächsisches Eisenbahnen ist in verschiedener Weise durch Daniederliegen der eigenen Vertheile sowohl wie durch erstandene Concurrenzen und sonstige drohende Verhältnisse in seinen Einnahmeverhältnissen geschädigt worden, und man hat, wie aus verschiedenen, in die Oeffentlichkeit gelangten Vorformularen zu ersehen ist, schon hier und da Beschränkungen eintreten lassen. Es ist kaum zu bezweifeln, daß derartige Beschränkungen noch mehr werden vorgenommen werden müssen und daß sonach auch die zu erwartende Sommerperiode die von früher her gewohnten Vermehrungen von Verkehrsverbindungen und Einführung besonderer Bequemlichkeiten nicht nur in diesem Jahre nicht wird bieten können, sondern auch nachher wahrscheinlicher Weise sich die Nothwendigkeit herausstellen wird, hier und da, wo es die lokalen Verhältnisse zulassen, mit noch mehr Beschränkungen zu Tage zu treten. Die Unrentabilitäten, die dem Einzelnen dadurch erwachsen, werden hoffentlich durch eine fühlbare Erhöhung der Rentabilität, selbst bei noch längerer Andauer der unangünstigen Verhältnisse, wiederum auszugleichen werden, um desto eher normaleren Bilanzverhältnissen und danach möglichen Verbesserungen wiederum Platz zu machen.

Post- und Telegraphenwesen.

Ueber den Beitritt Argentiniens zum Weltpostverein. Die Thatsache ist bereits gemeldet, die Bedingungen des Briefverkehrs wurden in geistiger Nummer mitgetheilt. Es erübrigt nur einige Worte über den neuen Vertrag mit der Argentinischen Republik zu sagen. Das Porto ist auf 40 Pfg. ermäßigt, der Francoquantum aufgehoben. Die Wohlthat springt in die Augen, wenn man weiß, daß Briefe nach Argentinien hiesig frankirt werden mußten und nicht eingekleidet werden konnten, überdies auf dem Wege über Belgien 50, über England 60, über Frankreich 90, über Portugal 110 Pfg. folgten, Druckfrachten auf den letzten beiden Wegen 15 Pfg. — Jetzt können durch den neuen Vertrag zum Kreuzpostporto verlangt werden, auch Postkarten zur Hälfte des Briefporto verschickt werden. Der Fortschritt ist dankenswerth und erwünscht. Möchte Chile bald nachfolgen.

Verschiedenes.

Die Hundert-Mark-Noten der ehemaligen Preussischen Bank, die bis zum ersten April e. bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle gegen Metall einzulösen sind, werden von derselben auch späterhin in Zahlung angenommen. — Leipzig, 29. März. Bekanntlich leidet die industrielle Fabrication gegenwärtig immer noch unter einer fast allgemeinen Geschäftskrisis, das schließt nicht aus, daß in dem einen oder anderen Artikel durch besondere Verhältnisse einmal größerer Bedarf entsteht und ein Aufschwung eintritt. Augenblicklich befindet sich die Production von Glasperlen und zwar der sogenannten „Wachperlen“ in dieser erfreulichen Lage. Durch die so wechselläufige Mode sind diese Perlen in ganz bedeutendem Maße in Aufnahme gekommen, indem sie zum Schmuck der Frauenhüte in großen Massen verwendet werden. Die Glasfabriken in Böhmen und auf dem Thüringer Walde können, wie wir vernehmen, den augenblicklichen Bedarf an Wachperlen nicht decken und letztere haben im Preise von Tag zu Tag in die Höhe. Die Preissteigerung ist im Wesentlichen mit durch die Vertheuerung der Arbeitslöhne verursacht.

u. Leipzig, 29. März. Nach einer uns von der Direction der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft zugehenden Mitteilung ist die Dividende pro 1877 auf 3/4 Proc. festgesetzt worden und erfolgt die Auszahlung derselben vom 1. April e. ab.

Dresden, 28. März. Actiengesellschaft „Bayerisch Braubaus“ zu Dresden. Der Aufsichtsrath der vorgenannten Actiengesellschaft sieht sich veranlaßt, eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire auf den 19. April d. J. einzuberufen, auf deren Tagesordnung als einziger Gegenstand die Liquidation des so viel geplagten Unternehmens steht. Die Gesellschaft ist außer Stande, die fälligen Forderungen der Prioritäts-Obligationen zu bezahlen und die am 29. Januar d. J. ausgetheilten Stücke der Prioritäts-Anleihe einzulösen.

Zur Bekämpfung des Tabaksteuerprojecis sind die Handelskammern Bingen, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Freiburg i. S., Lebr, Heidelberg, Hanau, Mannheim, Offenbach, Würzburg und das Handelsgremium Alsfeld zusammengetreten und haben dieselben in einem vom 17. März datirten Circular alle kaufmännischen Corporationen, Handels- und Gewerbestammern u. s. w. einer am 7. April 1878 abzuhaltenden Delegirtenversammlung nach Kassel einberufen.

u. Weimarer Bank. Die Form, in welcher die Einzahlung zu der am 29. April e. stattfindenden Generalversammlung der Weimarer Bank erfolgen wird, läßt darauf schließen, daß auch für das verfloßene Jahr — wie übrigens allgemein erwartet wurde — eine Dividende nicht zur Vertheilung an die Actionaire gelangen dürfte. Auf der Tagesordnung befinden sich folgende Gegenstände: der Geschäftsbericht mit dem Rechnungsabschluss pro 1877, Restwahl von drei Aufsichtsrathsmitgliedern.

Leipzig, 28. März. Uns liegt eine Petition des Vereins deutscher Spiritus-Fabrikanten — aus Brenner-Weichern aller deutschen Umgebungen bestehend — an den deutschen Reichstag vor, welche in ebenso klarer wie überzeugender Weise die Einführung des Reformtariffes eingetretener allgemeinen Frachterhöhungen bei gleichzeitiger Fortdauer der um fast 100 Proc. niedrigeren Ausnahmestafeln für den Artikel Spiritus nachweist. — Die Petition fordert unter eingehender Motivirung: „Einschreibung der Artikel Spiritus und Spirit in die Güter des Special-Tariff I. des neuen Tarifsystems, beleuchtet die Härten der neuen Tarifbestimmungen und wendet sich schließlich in sehr entschiedener Weise gegen Fortdauer oder Wiedereinführung von Ausnahmestafeln, die, als gegen die Interessen der Landwirthschaft gerichtet, verurtheilt werden. Am Schlusse folgt eine Fracht-Statistik, die nur in ihrem ganzen Umfange folgen lassen, da solche die eingetretener Frachterhöhungen dräuhlich illustriert.“

Mitteldeutsche Creditbank.

Trotzdem die Bilanz der Mitteldeutschen Creditbank in Weimern noch nicht vorliegt, ist doch bereits über das Resultat des verfloßenen Jahres genug bekannt geworden, um das Ergebnis als ein wenig befriedigendes erkennen zu lassen. Mehr als die im Juli v. J. gezahlte Abschlagsdividende von 2 Proc. werden die Actionaire nicht erhalten, und möglicherweise, meint die „N. N.“, bedauert die Verwaltung sehr, selbst diese Kleinigkeit vertheilt zu haben. Die Ursache dieses unangünstigen Resultats liegt auch bei der Mitteldeutschen Creditbank daran, daß man sich niemals als entschließen können, mit dem Effectencontto, den Confortialcontto's mehr erforderlich sein werden, erst dann darf die Verwaltung vollen Glauben in ihre Worte beanspruchen. Zur Ausgleichung der entstandenen Verluste bedarf es der Bank, wie sicher bekannt ist, Actiencapital abermals zu reduciren. Dasselbe betrug Ende 1874 noch 14,000,000 M., ist gegenwärtig auf 12,500,000 M. zurückgegangen und soll nun noch weiter bis auf 10,000,000 M. reducirt werden. Sobald diese allerdings wohl unumgänglich notwendige Maßregel durchgeführt sein wird, werden nicht weniger als 6,000,000 M. verloren gegangen sein, woraus mit erschwerender Deutlichkeit der kolossale Umfang der amgetanen Geschäfte erhellt, in welche die Bank sich eingelassen hat. Während aber diese Maßregel, wie gesagt, für die Consolidirung des Unternehmens notwendig sein mag, erregt eine andere Absicht der Bank schwere Bedenken: es soll nämlich auch der Reservefonds reducirt und der Ueberschuß des verfloßenen Jahres eingezahlt werden. — Abschlags kann sich die Verwaltung

Vergleichende Statistik der Gesamt-Transport-Kosten für mit einem Frachtbriefe an einen Empfänger verladenen Spiritus im beiderseitigen Gesamt-Gewicht in den Jahren 1874, 1875 und 1878.

Table with columns: Von, Nach, Bahnbereich, Entfernung, Transport-Quantum, Gesamt-Fracht in Mark n. W., Abgerundet, Prozentuale Frachterhöhung, Bemerkungen.

tt Dresden, 28. März. Die Actiengesellschaft für Leders, Maschinenriemen- und Militair-effecten-Fabrikation (vormals Heinrich Thiele) zu Dresden hielt heute Nachmittag im Sitzungssaale der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Herrn Banier Lüder, sowie unter Theilnahme von 11 Actionairen mit 191 Stimmen, ihre 6. ordentliche Generalversammlung ab.

erhalten haben, ist jetzt eine fernere Vertheilung vorbereitet, durch welche 80 Proc. der noch unberichtigten Beträge, also etwa 21 $\frac{1}{2}$ Proc. der ursprünglichen Forderungen bezahlt werden sollen. Die Gläubiger, welche an der ersten Vertheilung Theil genommen haben, werden dann circa 94 $\frac{1}{2}$ Proc. erhalten haben. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Gläubiger vollständige Befriedigung erhalten werden.

dem vorgenannten Herrn Herfurth erteilt gewesene Procura ist erloschen. Die Firma Johann Christoph Schöne in Großbrodow ist nach Ableben des bisherigen Inhabers auf Frau Emilie Waage veru. Schöne daselbst übergegangen. Der Inhaber der Firma D. B. Becker in Elberberg ist verstorben und jehiger Inhaber der Firma Herr Franz H. Becker daselbst.

ber betriebsamer Aufsicht hatte einen argen Stoß erlitten und wenn sie auch gerade nicht einer allgemeinen Bauffeststellung verfiel, so ließ doch die Tendenz an Mattigkeit und die Höhe der Courstverluste verschiedener Papiere nichts zu wünschen übrig. Das Geschäft entwickelte sich — wie dies unter den obwaltenden Verhältnissen nicht anders zu erwarten war — schwierig und erreichte nur in einzelnen Ausnahmefällen einen bemerkenswerthen Umsatz.

Paris, 28. März. Die Actiengesellschaft für Leders, Maschinenriemen- und Militair-effecten-Fabrikation (vormals Heinrich Thiele) zu Dresden hielt heute Nachmittag im Sitzungssaale der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter dem Vorsitz des Herrn Banier Lüder, sowie unter Theilnahme von 11 Actionairen mit 191 Stimmen, ihre 6. ordentliche Generalversammlung ab.

